

Odervorland

№ 9

Ausgabe Februar 2017
18. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland
www.amt-odervorland.de

№ 277 ausgegeben zu Briesen/Mark
Februar 2017 / 24. Jahrgang



Foto: R. Kramarczyk



Liebe Bürgerinnen und liebe Bürger,

„Es sind nicht die äußeren Umstände, die das Leben verändern, sondern die inneren Veränderungen, die sich im Leben äußern.“ meinte die deutsche Publizistin Wilma Thomalla.

Eine äußere Veränderung erfährt unsere Amtsverwaltung durch das fast in Vergessenheit geratene Logo. Der Schriftzug und die drei Wörter **„natürlich, herzlich, grün“** sind wieder entdeckt worden. 2007 entwickelte eine Frankfurter Werbefirma in einem Wettbewerb „Design das Logo des Amtes Odervorland“ dieses Erkennungsmerkmal. Unter anderem wird es auf den Briefköpfen des Amtes, Visitenkarten und der Internetseite des Amtes präsentiert.

Gern können sich auch Vereine, Organisationen, welche den neuen Schriftzug verwenden möchten, an die Amtsverwaltung wenden, um es in digitaler Form zu erhalten.

Gleichzeitig wurde ein Pin (Anstecknadel) mit dem Logo in Auftrag gegeben. Demnächst wird es möglich sein, diesen Pin direkt in der Verwaltung käuflich zu erwerben.

Ich wünsche Ihnen eine weiße Winterzeit und

grüße Sie **herzlich**
Marlen Rost
Amtsdirektorin



„3 Starke Frauen aus unserer Region“

Herzliche Einladung zu einer besonderen Veranstaltung am 15. März 2017, 17 Uhr in der Kulturfabrik Fürstenwalde

Unsere Amtsdirektorin Marlen Rost trifft auf die in Briesen aufgewachsene Frau Dr. Franziska Giffey, geb. Süllke, die jetzt Bezirksbürgermeisterin von Berlin-Neukölln ist und in Verantwortung für über 328 Tausend Bürgerinnen und Bürger steht. Die 3. Frau im Bund ist die Bürgermeisterin von Storkow, Cornelia Schulze-Ludwig. 3 unterschiedliche Positionen, geführt durch 3 starke Frauen aus unserer Region. Wie verlief ihr Weg bis zu diesen unterschiedlichen, anspruchsvollen beruflichen Zielen? Die Landtagsabgeordnete Elisabeth Alter nutzt die Brandenburgische Frauenwoche, um im Gespräch private Episoden und dienstliche Erlebnisse für Sie zu erfahren. Gern können auch Sie sich in die Fragerunde mit einbringen. Eine tolle Gesprächsrunde, nicht nur für „die Frau“.

SPD Landtagsabgeordnete Elisabeth Alter

Sprecherin für Familien- und Behindertenpolitik
Stellv. Vorsitzende Petitionsausschuss
Mitglied im Ausschuss für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Ihr Mietkoch

Norbert Burmeister, Dorfstr. 7 • 15236 Jacobsdorf
Tel.: 033608 - 37 74, Funk: 01 71 - 7 45 17 78

Ihr Partner für Ihre großen und kleinen Feierlichkeiten.

Bürgerbüros
Eisenbahnstraße 9 Rudolf-Breitscheid-Straße 88
15517 Fürstenwalde 15859 Storkow
03361-693339 03361-693339
01723075444, www.elisabeth-alter.de

 **Raiffeisen-OS**
Am Bahnhof 11 • 15848 Beeskow

ENERGIE

• Heizöl EL • Kohle
• Gas • Strom

Wir liefern Ihre Energie
Sie erreichen uns:
Montag bis Freitag unter
Tel.: (03366) 33 74 50

BALTIC - Fensterbau

**Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir zum 01.02.2017**

1 Montageleiter • 4 Monteure

Voraussetzungen:

- Erfahrungen beim Einbau von Fenstern und Türen
- Teamfähigkeit
- Einsatzbereitschaft
- verantwortungsbewusste und umsichtige Arbeitsweise
- höfliche und korrekte Umgangsformen
- Führerschein Klasse B (bis 3,5 t)

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Baltic Fenster und Türen GmbH
Alte Poststraße 5, 15299 Müllrose
Tel. 033606 7749 90, Fax 033606 77 49 99
Gerne auch per e-mail an:
info@baltic-fenster-muellrose.de

Planung/Fertigung/Vertrieb/Montage

www.baltic-fenster.com



Einladung zu einer Reise durch die Mongolei

Am 17. Februar findet um 18.00 Uhr ein Vortrag, mit Bildern und kurzen Videosequenzen, zu einer Reise durch die Mongolei statt. Im Vereinslokal des Jacobsdorfer Karnevalsvereins erleben Sie





FINGER WEG!

**Feuerwerke für jeden Anlass
vom Spezialisten.**

Jede Größe - Jedes Budget

Thälmann-Straße 25c • 15295 Groß Lindow
Telefon: (033609) 36 057
Funk: (0173) 236 55 30
www.matzk-pyrotechnik.de

MATZK - PYROTECHNIK
**Zauberei am Himmel
und auf dem Wasser**

Eindrücke über das Leben in der Mongolei, wie sie auf keiner Touristenreise möglich sind.

Neben Bildern werden Ergebnisse der entomologischen Sammelreise vorgestellt.

Es warten noch einige kleine Überraschungen auf die Besucher.

Also, sollten Sie nichts Besseres vorhaben, kommen Sie und lassen Sie sich überraschen.

Dr. Detlef Gasche

Die Veranstaltung wird unterstützt durch den Jacobsdorfer Karnevalsverein und durch den Waldcamp Verein.



Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen

Hinter dem Heizhaus steht ein Schrottcontainer, in den Anwohner zugunsten des Fördervereins Schrott spenden können!

27.01.17 Ausgabe der Grundschulgutachten Klasse 6
30.01. - 04.02.17 Winterferien
13.02.17 17:00 Uhr Mitgliederversammlung des Fördervereins
20.02.17 18:00 Uhr Schulkonferenz
24.02.17 Fasching

Abschluss des „Zeitensprünge“-Projektes - Jugendgeschichte in Potsdam

Zum Abschluss unseres „Zeitensprünge“-Projektes „Fluchtgeschichte(n) 1945 und 1989“ fuhren Laura und ich am 18.11.2016 mit den polnischen Projektteilnehmern, Pani Ania, Kasia und Frau Koch nach Potsdam.

Um 11:00 Uhr wurden alle „Zeitensprünge“-Teams im Brandenburgischen Landtag vom Vizepräsidenten des Landtags, Herrn Dombrowski, empfangen.

Kurzweilig und interessant wurde der Empfang durch den Auftritt des Rappers Fourtytwo und eine szenische Lesung der Zeiteinspringer des ehemaligen Zuchthauses Cottbus.

Danach gab es ein leckeres Stehbankett. Nachmittags bekamen wir zusammen mit der polnischen Gruppe eine sehr interessante Führung durch Potsdam. So spazierten wir unter anderem auch durch den Park des Schlosses Sanssouci, wo unsere Führung endete.

Dann fuhren wir wieder zu den anderen Zeiteinspringern ins Potsdam-Museum. Dort gab es Kaffee und Kuchen. Danach ging es Shoppen. Nach etwa zwei Stunden trafen wir uns wieder am Landtag, wo es für jeden einen leckeren Burger gab. 19:00 Uhr fuhren wir zu unserer Jugendherberge und ließen dort den Abend ausklingen.

Am 19.11 gab es um 8:00 Uhr Frühstück und dann fuhren wir gut gestärkt für den Tag zum Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte, wo wir im ehemaligen Kutschstall unseren Stand für die Präsentation unseres Projektes aufbauten. Zum Eröffnungsprogramm um 10:00 Uhr kamen auch Isabel und Lisa mit Frau Moser vom Evangelischen Kirchenkreis zur Unterstützung nach Potsdam.

Von Frau Brenner, der Projektkoordinatorin, gab es zunächst ein paar Worte zur Begrüßung. Danach gab es einige Grußworte, unter anderem von der Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Diana Golze, aber auch Auftritte einiger Zeiteinspringer. Unsere polnische Gruppe sang zum Beispiel Lieder und zeigte ein Spiel, welche(s) ihre Urgroßeltern aus Ostpolen mitgebracht hatten.

Nach dem Bühnenprogramm ging es dann richtig los: Viele Besucher und Projektteilnehmer drängten sich im Kutschstall und kamen miteinander ins Gespräch. Am meisten hatten diejenigen zu tun, die den „Hut aufhatten“ - im wahrsten Sinne des



Wortes. Diejenigen wurden nämlich als erstes angesprochen, wenn Besucher etwas wissen wollten.

Zum Schluss wurden alle Projektleiter auf die Bühne geholt

Fensterbänke
Innentreppen
Außentreppen

SIEBKE

BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG



- Marmortreppen
- Außentreppen
- Fensterbänke
- Waschtischplatten
- Küchenarbeitsplatten

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd
Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62
Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de



**Neubau, Um- & Ausbau, Massivhausbau
auch schlüsselfertig. Bauelemente
nach Maß liefern & montieren**

- Maurerarbeiten
 - Lehm- und Putzputz
 - Lehmputze
- Trockenbau
 - Klinkerarbeiten
 - Bauwerksabdichtung
 - Betonarbeiten
 - Fassaden
 - Pflasterarbeiten

Inhaber

J. Hermann (Ing. Päd.)

Bahnhofstr. 9 · 15299 Müllrose

Funk: 0160 / 95 59 68 93



und bekamen Blumen als Dankeschön. Nach einem anstrengenden, aber sehr interessanten Vormittag ging es kurz darauf nach Hause.

Im Namen unserer Klasse und der polnischen Schülerinnen und Schüler möchte ich mich abschließend bei allen unseren Gesprächspartnern, der Meyer-Struckmann-Stiftung, dem Landesjugendring Brandenburg e. V., Gabi Moser und Susann Scholz vom Amt Odervorland für die Unterstützung unseres „Zeitensprünge“-Projektes bedanken.

Lea Wnuczko, Klasse 10



Was gibt es Neues in der Kita „Löwenzahn“?

Die Vorweihnachtszeit ist bei uns in der Kita eine anstrengende aber auch eine schöne und besinnliche Zeit. Zum einen lernten wir Lieder, Gedichte und Tänze für die bevorstehenden Weihnachtsprogramme für die Eltern, Senioren des Dorfes und für den Bund der Vertriebenen und zum Anderen backten wir Plätzchen, verzieren das Pfefferkuchenhaus und bereiteten kleine Weihnachtsgeschenke für unsere Eltern vor. Wir malten unsere Wünsche für den Weihnachtsmann auf und warteten bei Kerzenschein, leckeren Plätzchen und Weihnachtsgeschichten auf

den Weihnachtsmann. Dabei viel uns auf, dass wir zwar an uns und unsere Eltern gedacht haben, aber nicht an die Tiere unseres Patentierheimes. Wir starteten also eine Spendenaktion und stellten einen großen Karton in unseren Flur, wo alle gesponserten Dinge Platz fanden. Kinder und Eltern hatten nach kurzer Zeit schon so viele Leckerlis, Katzenstreu, Trockenfutter und Spielzeug für die Vierbeiner des Tierheimes gesammelt, das der Bollerwagen bis oben hin voll wurde. Die Mutti von Theo hat sich gleich angeboten uns auf der Wanderung zu begleiten. So hatte Frau Pätzold die Möglichkeit ihren Sohn in Aktion zu erleben und wir hatten einen zusätzlichen Helfer. Vielen Dank! Wir haben uns am



**TAGESPFLEGE
IM SCHLAUBETAL**

*Lernen Sie uns bei einem
Schnuppertag kennen!*

Inhaber: Christian Zeumer
Viktoriaweg 2 · 15299 Müllrose

Telefon:
[033606] 78 63 05

Telefax:
[033606] 78 63 21

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
08.00 Uhr – 16.00 Uhr

Unsere Leistungen:

- Abholung und Rücktransport von/ab der eigenen Haustür
- Betreuung von 08.00 bis 16.00 Uhr
- abwechslungsreiche Tagesgestaltung
- gemeinsames Frühstück und Mittagessen getreu dem Motto „gemeinsam statt einsam“
- vielfältige Ausflüge

Inhaberin: Bianca Zeumer
Viktoriaweg 2 · 15299 Müllrose

Telefon:
[033606] 78 63 06

Telefax:
[033606] 78 63 21

*Bitte um telefonische
Terminabsprache.*



**Hand in Hand
EXPRESS**

*Ihr Fahrdienst im Schlaubetal,
Ihr Weg ist unser Ziel!*

Unsere Leistungen:

- Fahrten für gehfähige sowie gehunfähige Patienten (Rollstuhlfahrer)
- Arztfahrten
- Fahrten zu ambulanten Behandlungen/Operationen im Krankenhaus
- zur stationären Aufnahme ins Krankenhaus
- Entlassungen aus dem Krankenhaus
- Fahrt zur Chemo- oder Strahlentherapie
- Fahrt zur Dialyse
- Verlegungen

Aktuelles:

Besuch von der Polizei

Am 10.01.2017 und 16.01.2017 war die Polizei zu Besuch in unserer Tagespflege. Frau PHM'in Manuale Lange, Prävention der Polizei, und Herr Andreas Pähle, Polizeihauptmeister, Revierpolizist Amt Schlaubetal, informierten unsere Tagesgäste über die verschiedenen Methoden von Betrügern Schaden anzurichten. Zum Beispiel wurden unsere Gäste aufgeklärt über den Enkeltrick, windige Geschäftemacher, Gefahren vermeiden, Taschendiebe, Kaffeefahrten und vieles mehr. Es wurde über die jeweiligen Präventionen und Tricks zur Vermeidung einer Gefahrensituation geredet.



Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich bei Frau Lange und Herrn Pähle bedanken, wir haben uns sehr gefreut, dass Sie ihre Zeit genutzt haben, um unseren Gästen Tipps zur Vorbeugung von Straftaten zu geben.

Donnerstag, dem 22.12.2016 auf den Weg ins Tierheim in der Berkenbrücker Chaussee gemacht. Es war ein schöner sonniger Tag und auf dem Radweg Richtung Fürstenwalde kamen wir gut voran, so dass wir nach 45 Minuten vor dem Tor der Tieraufgangstation standen und von Frau Matzke empfangen wurden. Wir konnten uns nach der Wanderung auf Kissen und Bänken einen Moment ausruhen und unseren Proviant verzehren. Nach der Pause überraschte uns Frau Matzke mit einer blinden weißen Katze, die erst kürzlich ins Tierheim kam. Sie erzählte uns von dem traurigen Schicksal das die Katze erleiden musste. Die Katze war sehr zutraulich und beschnupperte uns und wir durften sie auf den Arm nehmen und streicheln. Das Tierheim hat vor kurzer Zeit auch viele kleine Hundewelpen in Pflege genommen, weil skrupellose Menschen mit den kleinen Tieren viel Geld verdienen wollten.



Sie sind viel zu früh von der Mutter weggenommen worden und zum Teil sehr schwach oder krank. Zum Glück gibt es Menschen, die einen großen Teil ihrer Freizeit opfern, um diese kleinen Wesen gesund zu pflegen und ihnen ein neues und besseres zu Hause vermitteln. All das geht aber nicht ohne die Hilfe von Spenden, ehrenamtlichen Pflegern und Menschen, die mit den Tieren spazieren gehen oder z. B. Patenschaften übernehmen.

Im Namen der Tierstation und der Kinder der Kita „Löwenzahn“ sagen wir Dankeschön für die Spendenbereitschaft Team der Kita „Löwenzahn“

Studienfahrt nach Stettin – Endspurt unseres „Zeitensprünge“-Projektes „Fluchtgeschichte(n) 1945 und 1989“

Auch wenn es schon einige Zeit her ist, möchten wir Sie, die Leser des Odervorlandkuriers, über den Fortgang unseres Projektes informieren.

Am 04.10.2016 fuhr die zehnte Klasse mit Herrn Mangei und Frau Koch mit dem Bus nach Sciechów, um von dort die polnischen Jugendlichen mit deren Lehrerin, Pani Ania, und unsere Dolmetscherin Katarzyna abzuholen. Nach einer kurzen Pause fuhren wir weiter nach Stettin. Im dortigen Bonhoeffer-Zentrum wollten wir unser „Zeitensprünge“-Projekt über Fluchtgeschichte(n) 1945 und 1989 weiter bearbeiten, vor allem aber die Präsentationen für den Jugendgeschichtstag vorbereiten.

Nach dem leckeren Mittagessen gingen wir mit der Leiterin des Bonhoeffer-Zentrums, Magdalena, in die Stadt, um uns dort umzuschauen. Unsere erste Station war ein riesiger Park mit Blick auf den „Spinatpalast“, das Stadtamt, was seinen Spitznamen



von der spinatgrünen Fassade hat. Magdalena erzählte uns die Geschichte ihrer eigenen Familie, die erst nach 1945 nach Stettin kam und selbst vertrieben wurde. Auf dem Grunewald-Platz erklärte sie uns, dass es in jeder polnischen Stadt einen solchen Platz gibt, weil diese an die einzige für die Polen erfolgreiche Schlacht gegen die Deutschen Ordensritter erinnern. Der Plac Solidarnoci – das war unser nächster Halt – ist ein sehr ungewöhnlicher Platz, denn unter dem Platz befindet sich das Museum, das an den Aufstand der Hafendarbeiter und den Beginn des politischen Widerstands und Umbruchs im sozialistischen Polen erinnert. Der Platz bietet zudem Skatern eine tolle Möglichkeit, Kunststücke vorzuführen, weil er so geschwungen gestaltet wurde. Dann ging

Herzlich Willkommen
zum
Krümeltreffen
in der Kita
„Abenteuerland“
Pillgram



jeden ersten Dienstag im Monat
von 15.30 - 16.30 Uhr
im Obergeschoss der
Kinderkrippe
Vor Anmeldung erwünscht!
Tel.: 033608 213

Steinmetz
orenz Inh. Erhard Lorenz

Steinmetzhütte
Sascha Lorenz - van den Brandt

15517 Fürstenwalde • August-Bebel-Str. 118b • Tel./Fax: (03361) 5 01 90

Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

Unsere Öffnungs- zeiten	▶	Mo - Mi, Fr	08.00 - 16.00 Uhr	Oder nach telefonischer Vereinbarung
		Do	08.00 - 18.00 Uhr	
		Sa	09.00 - 12.00 Uhr	

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

www.steinmetzlorenz.de · www.steinmetzhuetten.de · mail: steinmetzhuetten@aol.com

es zur Oder, zu den Hackterrassen. Dort machten wir ein Gruppenfoto und entschlossen uns, noch zum Dom zu gehen und in der Dämmerung einen schönen Blick auf die Stadt zu genießen. Das fanden die meisten am schönsten. Auf dem Rückweg durften wir in einem großen Einkaufszentrum noch ein wenig shoppen. Zurück im Bonhoefferzentrum aßen wir zu Abend und ließen den Tag ausklingen.

Am 2. Tag gab es um 8 Uhr Frühstück. Danach ging es ins älteste durchgängig betriebene Kino der Welt. Dort schauten wir uns einen Stummfilm mit Charlie Chaplin an – „The Kid“. Anschließend besuchten wir den größten ehemaligen Luftschutzbunker unterm Bahnhof in Stettin und erhielten eine interessante Führung. Es beeindruckte uns sehr, dass die junge Frau mühe-los zwischen Deutsch und Polnisch hin- und her „switchte“ und wirklich anschaulich erzählte, was sich im Bunker abgespielt hat. Zum Mittagessen fuhren wir mit der Straßenbahn wieder zu unserer Unterkunft. Bis zum Abendbrot hatten wir Studienzzeit. Wir arbeiteten in unseren drei Gruppen an den Präsentationen zum Jugendgeschichtestag.

Am letzten Tag gab es wieder um 8 Uhr Frühstück. Den Vormittag verbrachten wir wiederum mit der Gestaltung unserer Präsentationen. Nach dem Mittag setzten wir uns alle zusammen und gaben unser Feedback für die drei Tage in Stettin und das Projekt insgesamt, welches recht positiv ausfiel.

Nachmittags ging es dann wieder nach Hause.

Zum Schluss möchten wir uns für die gute Betreuung im Bonhoefferzentrum und bei unseren Betreuern bedanken. Jana, Isabell und Lea, Klasse 10 der Oberschule Briesen

Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 10.01.2017 liegen zur Abholung bereit.

Information des Einwohnermeldeamtes

Sie werden sich sicherlich wundern, warum keine Altersjubilare mehr in unserem Amtsblatt stehen.

Mit Inkrafttreten des neuen Bundesmeldegesetzes (BMG) ab dem 01.11.2015 ergibt sich folgendes:

- Eine Übermittlung von Alters- und Ehejubiläen zum Zwecke der Veröffentlichung durch Presse, Rundfunk und andere Medien an die für die Veröffentlichung zuständigen Stellen der Gemeinde ist nicht gestattet.

- Die vor dem Inkrafttreten des BMG bis zum 31. Oktober 2015 zulässige Übermittlung von Altersjubiläen bereits ab dem 60. Geburtstag ist nicht mehr erlaubt.

Die bisherige Vorschrift, die dies ausdrücklich legitimiert hat, ist ersatzlos weggefallen. Bürgermeisterinnen und Bürgermeister dürfen die ihnen für die Ehrung des Jubiläums übermittelten Daten nicht mehr für eine Veröffentlichung z.B. im Mitteilungsblatt der Gemeinde oder auf der eigenen Homepage nutzen. Eine Weitergabe der Daten an Dritte (Kindergärten, Seniorenvereine, Zeitungen usw.) ist nicht zulässig.

Zur Veröffentlichung ist eine Einwilligung der Jubilare notwendig. Hierfür können sich betroffene Personen bei ihren Ortsvorstehern melden und durch schriftliche Bestätigung ihr Einverständnis für die Veröffentlichung der Daten erteilen.

Formulare stehen Ihnen auf unserer Internetseite zur Verfügung, liegen aber auch bei den Ortsvorstehern bereit.

Sie können das nachstehende Formular ausschneiden und direkt an das Einwohnermeldeamt im Amt Odervorland, Bahnhofstr. 3, 15518 Briesen (Mark) senden.

Wir wünschen allen kommenden Jubilaren weiterhin alles Gute und vor allem beste Gesundheit.

Ihr Team vom
Einwohnermeldeamt

Absender

Vorname und Name

Straße

Postleitzahl und Wohnort

Geburtstag

Erklärung zur Übermittlung der Geburtstagsdaten in Presse und anderen Medien

Ich erkläre bis auf Widerruf, dass ich damit einverstanden bin, dass mein Geburtstag ab dem 70. Lebensjahr mit Name und Wohnort im Odervorland-Kurier und Märkischer Oderzeitung vom Einwohnermeldeamt übermittelt werden darf.

Unterschrift

Mitteilung der Kasse an alle Steuer- und Abgabepflichtigen

Die Kasse des Amtes Odervorland macht darauf aufmerksam, dass

am 15.02.2017

Steuern und Abgaben wie Gewerbesteuer, Grundsteuer, Zweitwohnsteuer und sonstige Abgaben laut Abgabenbescheid für das 1. Quartal 2017 zur Zahlung fällig werden.

Für alle Steuern und Abgaben gelten die zuletzt ergangenen Bescheide. Neue Bescheide werden grundsätzlich nur bei einer Änderung der Berechnungs- und Bemessungsgrundlage erstellt.

Bei allen Zahlungspflichtigen, die uns ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, wird der Zahlungsbetrag automatisch zum Fälligkeitstermin abgebucht.

Wir bitten diejenigen, welche nicht am Abbuchungsverfahren teilnehmen, die fälligen Beträge pünktlich zu überweisen oder in der Kasse des Amtes Odervorland bar einzuzahlen.

Die Bankverbindung des Amtes Odervorlandes im SEPA-Verfahren lautet:

Sparkasse Oder-Spree

BIC: WELADED1LOS

IBAN: DE27 1705 5050 3303 0388 63

Die Einhaltung des Zahlungstermins liegt wegen der festzusetzenden Mahngebühren und Säumniszuschläge auch im Interesse der Steuer- und Abgabepflichtigen.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Just unter 033607-897-42 gerne zur Verfügung.



Die **2** Auflage ist da!

Der Reiseführer „Rund um den Scharmützelsee“ ist ab sofort als zweite Auflage im regionalen Buchhandel und bei der Druckerei Kühl in Müllrose erhältlich.

13,95 €

Liebe Seniorinnen und Senioren

Das alte Jahr ist nun schon seit einigen Tagen Geschichte und ein neues Jahr hat begonnen.

Der Seniorenbeirat wünscht allen Seniorinnen und Senioren und denen, die es werden, für das kommende Jahr viel Glück, besonders aber Gesundheit.

Die ehrenamtliche Arbeit für die Seniorinnen und Senioren leisten die Seniorenbeauftragten unseres Amtes im Auftrag des Amtes Odervorland und bilden somit den Seniorenbeirat.

Der Seniorenbeirat ist ein Gremium für alle Anliegen der Seniorinnen und Senioren.

In Kooperation mit dem Amt berät er in Fragen der Seniorenarbeit. Die Seniorenvertretung nimmt die Anliegen, Interessen und Bedarfe der Seniorinnen und Senioren in den Gemeinden wahr und vertritt diese. Der Seniorenbeirat tagt alle 8 Wochen. Der Seniorenbeirat sollte sich aus den Seniorenbeauftragten der Gemeinden zusammensetzen.

Das ist deshalb so wichtig, weil die Seniorenbeauftragten der Gemeinden ihre Seniorinnen und Senioren am besten kennen und auf ihre Probleme eingehen können.

Wichtig ist es, den Kontakt zum Jacobsdorfer Carnevalsverein aufrechtzuerhalten, da dieser in jedem Jahr, wieder am 26. Februar 2017, alle Seniorinnen und Senioren zum Seniorenfasching nach Jacobsdorf einlädt. Wichtig ist auch die Partnerschaft zu den Seniorinnen und Senioren in unserer polnischen Partnergemeinde Lubiczyn. Diese Kontakte bestehen schon viele Jahre und sollen auch weiter ausgebaut werden.

Höhepunkte der Seniorenarbeit ist die Vorbereitung und Gestaltung der Brandenburgischen Seniorenwoche in Berkenbrück im Juni 2017. Das Waldcamp, im Juni diesen Jahres, ist nicht nur für Kinder und Jugendliche gedacht – nein auch die Seniorinnen

und Senioren sind hier zu Sport und Spiel eingeladen. Hier gibt es wiederum am Samstag, dem 10. Juni 2017 ein gemeinsames Treffen mit den polnischen Seniorinnen und Senioren aus unserer Partnergemeinde. Unser Seniorenbeirat wurde im Jahre 1997 gegründet und die Mitglieder, die aus gesundheitlichen und Altersgründen aus dem Seniorenbeirat ausgeschieden sind, waren Mitbegründer des Seniorenbeirates im Amt Odervorland. Sie fehlen uns mit ihren Erfahrungen und Kenntnissen, die unbedingt zu ersetzen sind.

Um die Arbeit mit den Seniorinnen und Senioren weiter fortzuführen, wenden wir uns an alle Seniorinnen und Senioren aus dem Amt Odervorland. Haben wir Ihr Interesse geweckt, Mitglied im Seniorenbeirat unseres Amtes zu werden? Stärken Sie den Seniorenbeirat mit Ihrer Mitgliedschaft. Wir freuen uns auf Sie. Gerne nehmen wir Ihre Bereitschaft, aber auch Fragen, Anregungen und Hinweise entgegen:

Barbara Schulze, Seniorenbeiratsvorsitzende, Tel. 033607/5041 und

Susann Boeck, verantwortliche Mitarbeiterin im Amt Odervorland, Tel. 033607/89722.

Vielen Dank.

Barbara Schulze, Vorsitzende des Seniorenbeirates

Babytaler der Gemeinde Jacobsdorf (Mark)

Hiermit lade ich alle Muttis und Vatis, die im Jahr 2016 unsere Gemeinde durch die Geburt eines neuen Gemeindemitgliedes gestärkt haben, recht herzlich zur **Verleihung des Babytalers der Gemeinde Jacobsdorf (M) ein**.

Die Veranstaltung findet am Freitag, dem 10.02.2017 um 15:00 Uhr in der Gaststätte „Am Anger“, Pillgram, Kirchstr. 11, statt.

In einer gemütlichen Runde werden wir unsere neuen Gemeindemitglieder herzlich begrüßen und ihnen den Babytaler und eine entsprechende Urkunde überreichen. Es erfolgt die Eintragung ins Babybuch der Gemeinde Jacobsdorf (Mark).

Dazu bitte ich Sie ein Foto, Familie mit Kind (doppelte Passfotogröße), mitzubringen. Im Anschluss wird ein kleiner Imbiss gereicht.

Ich freue mich, Sie persönlich mit Ihrem Nachwuchs begrüßen zu können.

Dr. Detlef Gasche

ehrenamtl. Bürgermeister der Gemeinde Jacobsdorf (Mark)

decus

BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.bestattungen-decus.de

Dank den freiwilligen Helfern zur Weihnachtszeit in der Gemeinde Berkenbrück

Schon sind wir wieder in einem neuen Jahr und Weihnachten liegt hinter uns- die Zeit der Besinnung mit all den wunderbaren Erlebnissen, den Weihnachtsmärkten, den Weihnachtskonzerten, den Weihnachtsfeiern in den Vereinen sowie Gemeinden und deshalb möchte ich die Gelegenheit nutzen und all den Einwohnern meinen herzlichen Dank aussprechen, die sich wieder in der Zeit um Weihnachten mit viel Fleiß und Engagement eingebracht haben, um alles schön zu gestalten.

Da sei die Rentnerweihnachtsfeier mit Auftritt der Kita und Musikern, die Sportweihnachtsfeier der Frauengymnastik mit Überraschung, der Weihnachtsmarkt um die Dorfkirche „Klein aber Fein“ mit dem Gesangsverein „Markgrafenstein Rauen“ genannt! Ein Weihnachtsbaum Dorfmitte hat die Gemeinde verschönert, lange war er im Gespräch und nun hat es geklappt.

Dankeschön den Spender Matthias Kläge und den Helfern beim Aufstellen des Baumes.

Ebenso werden wir jedes Jahr in eine Märchenwelt verzaubert von der Familie Harald und Gaby Muschner in der Bahnhofstraße 20, die mit ihrer Dekoration an Haus und Garten, tausend Lichter mit Figuren alles zum Glitzern und Blinken bringen, so eine Bereicherung des Ortes, was auch die vielen anhaltenden Autos bestätigen.

Wünsche allen Einwohnern ein gutes Jahr 2017, verbunden mit bester Gesundheit und viel Glück und Erfolg und schenken Sie Ihren Mitmenschen „Ein Lächeln“!

Abgeordnete Helga Steinau

Hallo liebe Briesener Rentner und „Nochnichtrentner“!

Heute melde ich mich das letzte Mal als Seniorenbeauftragte der Gemeinde Briesen, keine Veranstaltung ankündigen, nein, ich möchte mich ganz herzlich für alle Geschenke ob groß oder klein z.B. Gutscheine für eine Veranstaltung über EVENTIM, oder „für ein Essen gehen“, oder für eine Parfümerie, oder Eintrittskarten für den „Bunten Weihnachtsteller“ oder auch persönlich angesprochene Wünsche, die ich bei der Verabschiedung aus meiner ehrenamtlichen Tätigkeit bekommen habe, bedanken. Ich habe mich sehr über alles gefreut, habe die Arbeit alle 13 Jahre gern gemacht und war froh und glücklich, wenn die Veranstaltungen, die ich organisiert habe euer Gefallen gefunden haben und sie euch ein paar schöne Stunden bereitet haben um zu entspannen oder etwas interessantes Neues kennen zu lernen.

Bedanken möchte ich mich auch bei Bärbel, Petra und Ralf, die mir alle Jahre treu zur Seite gestanden und geholfen haben meine manchmal ausgefallenen Ideen zu verwirklichen. Ein ganz besonderes Dankeschön sage ich Petra Wilke, die sich sehr viel Mühe gemacht hat und mir dadurch einen überwältigenden Abschied bereitet hat.

Also ganz, ganz lieben Dank für ALLES und allen für das Jahr 2017 alles, alles Gute vor allen Dingen recht gute Gesundheit.

Eure Gerda Krüger

Einladung zum Preisskat

Die Freiwillige Feuerwehr Jacobsdorf ladet recht herzlich am 18.02.2016 um 14.00 Uhr ins Feuerwehrgerätehaus in Jacobsdorf, zum öffentlichen Preisskat ein.

Die Versorgung ist abgesichert.

Der Einsatz beträgt 10,00 €.

A. Löhde

Treffen der Gewerbetreibenden der Gemeinde Jacobsdorf/ Mark

Am 27.12.2016 fand wieder das traditionelle Treffen der Gewerbetreibenden der Gemeinde Jacobsdorf/M statt.

Es folgten 14 Gewerbetreibende und zwei Abgeordnete der Einladung.

In einer gemütlichen Runde nach den Weihnachtsfeiertagen und vor Beginn den neuen Jahres wurde das Jahr analysiert und optimistisch in die Zukunft geschaut.

Auf der einen Seite ist es schade, dass so wenige Gewerbetreibende diese Gelegenheit nutzen, um auch eventuell Vernetzungen her zu stellen.

Andererseits wäre es fatal wenn plötzlich fast alle Gewerbetreibenden, fast 250 in der Gemeinde Jacobsdorf/M, dieses Angebot nutzen würden. Sollten dann noch alle Abgeordneten erscheinen und noch Gäste vom Amt, wäre die Gemeinde Jacobsdorf/M schon zu Beginn des Jahres in finanziellen Nöten, da traditionell das Essen und zwei Getränke durch die Gemeinde finanziert werden.

Da hilft dann nur, in dieser Jahreszeit haben ja die Narren die Aufgabe die Gemeindekasse zu stärken, und das wäre dann ihr Problem.

Dieses traditionelle Event wird es auch im Jahre 2017 wieder geben, zwischen Weihnachten und dem Jahreswechsel.

Es würde mich freuen wenn einige mehr unserer Gewerbetreibenden der Einladung folgen würden.

Ich wünsche allen Gewerbetreibenden ein erfolgreiches Jahr 2017.

Dr. Detlef Gasche

Ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Jacobsdorf/ Mark



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert

Union-Brikett	(deutsche Qualitätskohle)	ab 215,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 225,-	€/t
Steinkohle 40/80 mm	(Premiumqualität)	ab 239,-	€/t
Hartholzbrickett		ab 219,-	€/t

Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

Der Winter ist noch nicht vorbei!



Rückblick Seniorenweihnachtsfeier in Jacobsdorf

Der Bürgermeister Dr. Gasche und Frau Boeck begrüßten sehr freundlich und herzlich alle Seniorinnen und Senioren ganz persönlich, so dass jeder gleich merkte, „ich bin willkommen“. Mit der leckeren Kaffeetafel begann der schöne weihnachtliche Nachmittag. Dank den fleißigen Kuchenbäckern und den ehrenamtlichen Helferinnen Frau Gasche, Frau Boeck und Frau Hirte. DJ Sven Loichen aus Frankfurt (Oder) brachte die erste Stimmung mit bekannten Weihnachtsliedern zum Mitsingen bis zum Schneewalzer zum Schunkeln. Tolle Stimmung!

Die Kita-Leiterin aus Berkenbrück, Sylvie Utikal, präsentierte attraktiv ihren „Reifentanz“ - das Hobby in ihrer Freizeit. Super!

Der Weihnachtsmann – den Jacobsdorfern mit Dr. Titel bekannt – kam dieses Jahr von seiner Südpolreise und brachte die „Pinguinfamilie“ mit, die sich vorstellte und die kleinen Geschenke verteilte. Prima – ihr Pinguine vom Jacobsdorfer Karnevalsverein!

Der „Tanzkreis Fürstenwalde“ unter der neuen Leitung und Choreographie von Marcel Schnieber begeisterte alle und es ging nicht ohne Zugabe. Tausend Dank Euch!

Nach einer kleinen Pause zum persönlichen Austausch kam der „Sieversdorfer Dorfchor“ unter Leitung von Martin Schulze. Auch diese arrangierten Sänger kamen nicht ohne Zugabe davon. Danke! Das Team vom Gasthof „Zum Erbkrug“ unter Leitung von Denis Petzold hat uns Petersdorfer und Jacobsdorfer Senioren sehr gut versorgt und wir kommen gern wieder.

Gudrun Philipp, Renate Ballhorn, Christa Galisch,
Heidemarie Schubert

Weihnachtsfeier für Senioren im „Erbkrug“ in Jacobsdorf

Schon wieder mal ist die Zeit der Feiern zum Jahresabschluss da. Ganz Jacobsdorf ist in Rage, alles freut sich schon wie toll. Es ist der „Erbkrug“ nicht alle Tage wie zur Weihnachtszeit voll. Wer nicht zu Hause sitzen will, findet hier noch einen Stuhl. Ich ging hin, ganz gut gelaunt. Man was habe ich gestaunt, so viel Leute – ich blieb stehn, hab ich lange nicht gesehn. Zum Kaffee gab es Torte bester Art. Die Sponsoren haben nicht gespart. „Danke“ Die süße Pinguinfamilie hat gekracht. Ganz tolle Tänzer aus Fürstenwalde haben ihr Können dargebracht. Das Mädchen mit dem Hula Hoop, ach, was war sie topp. Der DJ hat die Musik aufgedreht, wer konnte ist im Tanz über’n Saal geschwebt. Der Weihnachtsmann kam wieder mit vollem Sack und hat Geschenke ausgepackt. Zum Schluss ein tolles Festmenü. Der Schlusspiff, der kam viel zu früh.

Was für eine Freude, dass es bei uns noch Leute gibt, die so eine schöne Feier durchführen. Wünschen wir uns zum Fest, dass es auch weiterhin Menschen gibt, die mit Liebe ihre Freizeit opfern,

Wir möchten uns vielmals für die vielen Blumen und Geschenke anlässlich unserer



Eisernen Hochzeit

bedanken. Ein besonderer Dank geht an unsere Nichte Birgit, für die liebevolle Gestaltung dieses Tages.

Weiterhin bedanken wir uns beim Kindergarten „Zwergenstübchen“ Falkenberg und Herrn Norbert Tietz, der alles organisiert hat.

Erich und Elisabeth Töls

Wilmersdorf, den 15.12.2016

um anderen Freude zu machen. Der Saal war in diesem Jahr besonders gut besetzt.

Die Sportgruppe der junggebliebenen Frauen, die im Karnevalshaus trainieren, möchten sich noch extra bei Herrn Dr. Gasche bedanken, dass ihnen der Raum zur Verfügung steht. So auch bei Frau Bellach, die immer zur Stelle ist.

Brigitte Schirrmeister



Einladung

Der Seniorenbeirat des Amtes Odervorland lädt wie in jedem Jahr alle Seniorinnen und Senioren und alle, die Interesse haben, zur diesjährigen Karnevalsveranstaltung mit dem Jacobsdorfer Karnevalsverein e.V. ein.

**Sie findet am Sonntag,
dem 26. Februar 2017
um 15:00 Uhr im Gasthof
"Zum Erbkrug" in Jacobsdorf statt.**



Gemeinsam wollen wir ein paar lustige Stunden mit unserem Karnevalsclub verbringen.

Nach dem Programm gibt es noch eine Unterhaltung mit guter Musik, wo auch das Tanzbein geschwungen werden kann.

Aus organisatorischen Gründen wird um telefonische Anmeldung gebeten und gleichzeitig bitten wir mitzuteilen, ob eine Mitfahrgelegenheit benötigt wird.

Unter folgenden Telefonnummern ist die **Anmeldung** bitte bis zum **20.02.2017** bei den Seniorenbeiratsmitgliedern vorzunehmen:

- | | | |
|----------------------|---|------------|
| 1. Marlis Kusatz | Briesen (M), OT Alt Madlitz,
OT Biegen, OT Falkenberg,
OT Wilmersdorf | 033607/447 |
| 2. Helga Steinau | Berkenbrück | 033634 436 |
| 3. Dr. Detlef Gasche | Jacobsdorf, OT Petersdorf
OT Pillgram, OT Sieversdorf | 033608/283 |

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu können.
Der Seniorenbeirat



Wetterregeln

- Januar warm – dass Gott erberm
- Wächst das Gras im Januar – wächst es schlecht das ganze Jahr
- Januar hell und weiß – Frühling ohne Eis
- Januar viel Regen – dem Acker keinen Segen
- Januar muss krachen – soll der Frühling lachen
- Januar ohne Schnee – tut Pflanzen, Mensch und Tier weh.
- Ist der Januar frostig und kalt – lockt uns bald der grüne Wald.
- Januar hart und rauh – nutzt dem Getreidebau.
- Neujahrsnacht still und klar – deutet auf ein gutes Jahr.
- An Fabian und Sebastian – fängt der richtige Winter an. (20.01.)
- Die Tage werden länger:
 - Weihnacht um einen Mückenschritt,
 - Neujahr um einen Hahnentritt,
 - Dreikönig um einen Hirschsprung,
 - Lichtmess um eine ganze Stund. (02. Februar)
- Wenn es im Januar nicht richtig schneit – kommt der Frost zur Osterzeit.
- Lichtmess trüb – ist dem Bauern lieb, ist es aber licht (hell), geht der Winter nicht.
- Matthias bricht 's Eis, hat er keins, macht er eins. (24. Februar)
- Lichtmess im Klee – Ostern im Schnee. (02. Februar)
- Sonnt sich der Fuchs in der Lichtmesswoche – geht er drei Wochen wieder zu Loche.
- Sonnt sich die Katz im Februar im Freien – geht sie im März in die Stube hinein.
- Der Februar hat seine Mucken – er baut von Eis oft feste Brücken.



Aus alten Heimatkalendern



Gute Vorsätze für 2017

Unser Weihnachtsfest am 2. Adventswochenende, stand unter dem Motto: „Weihnachten im Märchenwald“. Stolz präsentierten die Kinder, ihren Eltern und Großeltern ihr Können. Das war für Alle ein gelungener Jahresabschluss und läutete somit unsere Winterpause ein. Nach einem erfolgreichen Jahreswechsel, geht es für uns und unsere Pferde wieder sportlich weiter. Die Weihnachts-/Winterpause haben wir genutzt, um Energie zu tanken und an der Jahresplanung 2017 zu feilen.

Um uns auf die kommende Saison vorzubereiten, trainieren die Kinder wieder fleißig. Sei es Kraft-, Ausdauer- oder Koordinations-training, Dehnübungen oder das Stärken der Gruppendynamik. Der Voltigiersport ist sehr vielseitig und so erweitern die Kinder ständig ihre Fähigkeiten.

Und auch die wichtigsten Teammitglieder, unsere Pferde, haben die Winterpause gut überstanden und werden von den Trainern wieder langsam auf das jeweilige Leistungsniveau trainiert.

Die Vorbereitungen für die kommenden Veranstaltungen laufen also bei allen auf Hochtouren und wir freuen uns auf ein erfolg-

reiches Jahr. Was wir für die Kinder im Jahr 2017 geplant haben, Fotos der Events und vieles mehr, ist auf unserer Internetseite (www.psv-silberregen.de) zu finden.

Der Vorstand



Wir sind schon da, wann kommst du? Jahresbericht der Jugendfeuerwehr Jacobsdorf



Das Jahr 2016 verging wie im Fluge. 2017 ist bereits voll verplant um den Kameraden der Jugendfeuerwehr Jacobsdorf viel Wissen und Spaß zu vermitteln. Im abgelau-

fenen Jahr gab es wieder viel zu Erleben. Viel Wissen wurde abverlangt und unser Teamgeist wieder gestärkt. Bereits im Februar wurde unser Wissen in der Eisrettung, Theorie und Praxis, gefestigt. Weitere Ausbildungen wie die Feuerwehrdienstvorschrift 3, Baukunde und Erste Hilfe folgten in den Winterwochen. Natürlich verbunden mit viel Spiel und Spaß so dass die Themen nicht zu trocken waren. Im April unterstützten wir die Kameraden der aktiven Wehr bei der alljährlichen Hydranten Überprüfung. Das war ein nasser Spaß. Nach einjähriger Pause fand wieder ein Frühlingslauf statt. Organisiert von der Feuerwehr Briesen die gleichzeitig ihren 55 jähriges Jubiläum der Jugendfeuerwehr feierte zusammen mit ihren Bambinis die 5 Jahre alt wurden. Hierfür nochmals unseren Glückwunsch. Stolze Leistung. Wir traten mit 2 Teams an. Viele Stationen galt es zu finden und zu absolvieren. Feuerwehrwissen und vor allem Teamarbeit waren gefragt. Am Ende reichte es für den 2. und 3. Platz. Der Sommer kam und somit auch die Camps. Wir veranstalteten unser erstes Ausbildungscamp am Trepliner See. Dieses Wochenende wird wohl immer in Erinnerung bleiben. Am Vormittag hieß es Ausbildung und Nachmittag Spiel und Spaß am Strand mit Baden, Fußball, Volleyball, Angeln oder Boot fahren.

Abends am Lagerfeuer wurde viel gelacht und gesungen. Selbstverständlich gab es auch eine kleine Nachtwanderung an beiden Tagen. Einige hatten wohl etwas zu viel Angst in der Dunkelheit. Ende August kamen unsere Freunde aus Schleswig Holstein nach Jacobsdorf. Bereits 15 Jahre sind wir jetzt mit der Jugendfeuerwehr Travenbrück befreundet. Bei heißen Temperaturen fand das Camp hinterm Gerätehaus in Jacobsdorf statt. Der Wasserwerfer und ein Pool fanden viel Andrang. Lagerfeuer, Tagestour nach Cottbus, leckeres vom Backofen und Besuch am Trepliner See waren unter anderem die Highlights des Camps. Gleich im September organisierten wir wieder unser Fußballturnier. 4 Mannschaften kämpften um den großen Pokal. Am Ende schafften es die C-Junioren von der Spielgemeinschaft Odervorland. Unsere kleinen Löschzwerge aus Fürstenwalde waren die echten Sieger der Herzen. Weitere Ausbildungen wie Knoten, tragbare Leitern und auch ein Atemschutz standen auf dem Plan. Für die Atemschutzausbildung wurden gleich 4 Atemschutzgeräte aus Feuerlöschern gebaut, um den Jugendlichen es realitätsnah bei zu bringen. Denn es stand im Oktober unser 24 Stundendienst an. Der war sehr einsatzreich aber auch mit viel Erfahrung verbunden. Jeder konnte sich selber unter Beweis stellen und testen wie weit der Wissensstand ist. Beim Jacobsdorfer Adventsmarkt präsentierten wir uns wieder mit einem kleinen Süßigkeiten-Stand. Unsere Weihnachtsfeier fand im Schwapp Fürstenwalde statt. Hier konnte sich jeder nach dem anstrengenden Jahr erholen. Unsere Jugendfeuerwehr hat zur Zeit eine Mitgliederzahl von 25. Wer Lust auf Feuerwehr, Kameradschaft und Spaß haben möchte, der komme zu uns. Nähere Infos auf unserer Internetseite www.jugendfeuerwehr-jacobsdorf.de. Wir wollen uns recht herzlich für die Unterstützung im Jahr 2016 bedanken bei:

Gemeinde Jacobsdorf, Amt Odervorland, Feuerwehrverein Florianjünger e.V., die Kameraden der Feuerwehr Jacobsdorf, Backofenteam von Jens Wolf, Angelverein Treplin, bei allen Eltern der Jugendfeuerwehr, DRK Frankfurt und ganz besonders bei den Kameraden der Feuerwehr aus Sieversdorf insbesondere aber auch bei Sabine Hepke die uns nie verhungern lies und bei allen anderen die nicht genannt wurden.

Ricardo Pfennig (Jugendwart)

Tobias Wolff (Jugendfeuerwehrmitglied)

Freiwillige Feuerwehr Jacobsdorf

Einsatzbericht der Freiwilligen Feuerwehr Jacobsdorf 2016

Als erstes möchte ich mich recht herzlich bei allen Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr Jacobsdorf für ihre geleistete Arbeit bei der Ausbildung und den Einsätzen bedanken.

Es war mal wieder ein einsatzreiches Dienstjahr für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Jacobsdorf. Waren es im Jahr 2015 noch 46 Einsätze und wir dachten mehr kann es ja nicht werden, so wurden wir im Jahr 2016 zu 50 Einsätzen alarmiert.

Wir wurden zu 39 technischen Hilfeleistungen alarmiert, davon waren 4 Tragehilfen für den Rettungsdienst, 2 Unfälle im Bereich der Deutschen Bahn, 4 Ölspuren, eine Einsatzübung Hochwasser und 28 Verkehrsunfälle sowie zu 11 Bränden, davon waren 2 ausgelöste BMA, 1 Gebäudebrand, 2 Fahrzeugbrände und 6 kleinere Flächenbrände. Bei den Einsätzen gab es 24 Verletzte und 3 leblose Personen zu beklagen.

Das Einsatzjahr 2016 begann am 03.01.2016 mit einem PKW Brand auf der BAB 12.

Am 07.01.2016 wurden wir zu einem VKU auf der BAB 12 alarmiert. Feuerwehr Briesen war bereits vor Ort.

Am 10.01.2016 erneut ein VKU auf der BAB 12 zwischen Briesen und Müllrose.

Zu einem Strohmieten-Brand wurden wir am 16.01.2016 alarmiert. Hier wurde in Pillgram eine Strohmiete angezündet. Der Einsatz dauerte fast 7 Stunden.

Eine Ölspur wurde von der Leitstelle am 31.01.2016 in Jacobsdorf gemeldet, diese stellte sich als Kühlwasserspuraus heraus.

Am 12.02.2016 wurden wir zu einem VKU auf der L 37 zwischen Jacobsdorf und Biegen alarmiert.

Der nächste Unfall war am 15.02.2016 wieder auf der L37 zwischen Dubrow und Biegen, hier war ein PKW gegen einen Baum gefahren.

Einsatz Nummer 8 war am 17.02.2016 auf der BAB 12, hier war ein PKW von der Fahrbahn abgekommen und gegen die Leitplanke gefahren.

Zu einem PKW Vollbrand wurden wir am 12.03.2016 auf die BAB 12 alarmiert, hier war ein PKW in Brand geraten und gemeinsam mit der BF Frankfurt und der Feuerwehr Briesen konnte dieser Brand schnell gelöscht werden.

Am 26.03.2016 erneut VKU auf der BAB 12 zwischen Briesen und Müllrose, hier waren die Kameraden der Feuerwehr Briesen schon vor Ort.

Zu einem LKW-Unfall wurden wir am 06.04.2016 auf die BAB 12 alarmiert, hier musste eine eingeklemmte Person aus dem LKW befreit werden.

Am selben Tag wurden wir dann zum nächsten VKU auf die BAB 12 alarmiert hier entstand zum Glück nur Blechschaden.

Wieder auf der BAB 12 am 19.04.2016 wurden wir zu einem schweren LKW Unfall alarmiert, 4 LKW waren kurz vor Fürstenwalde zusammengefahren. 3 Personen wurden verletzt 1 Person verstarb noch an der Unfallstelle.

Die BMA der Madlitzer Mühle meldete am 03.05.2016 einen Brand. Zum Glück war es ein Fehlaralarm.

Am selben Tag wurden wir dann noch zu einem VKU auf die BAB 12 alarmiert. Hier hatte sich in der Abfahrt Frankfurt West ein PKW überschlagen 1 Person wurde verletzt.

Am 07.05.2016 kam die Alarmierung Person unter PKW eingeklemmt in Biegen, die Person konnte sich vor Eintreffen der Feuerwehr selbst befreien.

Zur Unterstützung des Rettungsdienstes wurden wir am 15.05.2016 in Jacobsdorf alarmiert zur Tragehilfe.

Einsatz Nummer 18 war am 20.05.2016 wieder ein VKU auf der BAB 12, der Einsatz wurde für die Feuerwehr Jacobsdorf auf Anfahrt abgebrochen, weil die Kräfte und Mittel vor Ort ausreichend waren.

Am 17.06.2016 wurden wir zu einem VKU auf der L37 zwischen Dubrow und Biegen alarmiert, auch hier wurde der Einsatz für uns auf der Anfahrt abgebrochen.

Zu einem Flächenbrand an der Tankstelle Biegener Hellen wurden wir am 24.06.2016 alarmiert der Brand wurde mit der BF Frankfurt zusammen schnell gelöscht.

Wieder ein VKU auf der BAB 12 am 07.07.2016 zwischen einem LKW und PKW, zum Glück nur Blechschaden.

Am selben Tag wurden wir dann erneut zu einem VKU auf die BAB 12 alarmiert. Der Einsatz wurde auf Anfahrt abgebrochen.

Am 14.07.2016 wurden wir zu einer Ölspur nach Petersdorf alarmiert.

Zu einem Böschungsbrand an der Bahn wurden wir am 21.07.2016 alarmiert, der Brand wurde nicht gefunden.

Dann wieder mal ein Einsatz auf der BAB 12 hier wurde ein VKU gemeldet im Baustellenbereich Richtung Frankfurt, es handelte sich aber um eine erkrankte Person in einem Reisebus, wir unterstützten den Rettungsdienst.

Am 03.08.2016 wurden wir zu einer Türöffnung nach Petersdorf alarmiert, der Rettungsdienst war schon vor Ort.

Am 22.08.2016 wurde ein PKW Brand auf der BAB 12 gemeldet Feuerwehr Briesen war schon vor Ort, Jacobsdorf hatte keine Tätigkeit.

Zu einer Tragehilfe für den Rettungsdienst wurden wir am 24.08.2016 nach Pillgram alarmiert.

Am 28.08.2016 wurden wir zu einem VKU auf der BAB 12 alarmiert, Feuerwehr Briesen war schon vor Ort.

Der nächste Unfall auf der BAB 12 wurde am 05.09.2016 gemeldet. Hier wurde der Einsatz auf Anfahrt abgebrochen, da Kräfte und Mittel ausreichend waren.

Am 09.09.2016 wurde ein VKU auf der BAB 12 zwischen Müllrose und Frankfurt gemeldet, es konnte keine Unfallstelle gefunden werden.

Der nächste Unfall ereignete sich auf der L37 Ortseingang Biegen am 11.09.2016. Hier war ein PKW in den Straßengraben gefahren, es entstand nur Blechschaden.

Nur eine Stunde später wurden wir erneut alarmiert zu einem Flächenbrand nach Pillgram.

Am 24.09.2016 wurden wir zu einer Einsatzübung nach Eisenhüttenstadt alarmiert Thema Hochwasserschutz.

Unschön für alle Kameraden war der Einsatz am 30.09.2016, wo eine Frau von einem Zug zwischen Berkenbrück und Briesen erfasst und getötet wurde.

Zu einem VKU auf der L37 Kreuzung Petersdorf wurden wir am 03.10.2016 alarmiert. Hier wurde eine Person verletzt. Die Einsatzstelle wurde gesichert und auslaufende Betriebsmittel wurden mit Bindemittel abgestumpft und aufgenommen.

Am 05.10.2016 dann ein Gebäudebrand in Berkenbrück. Es war ein leerstehendes Haus in Brand geraten. Ein Tag später am 06.10.2016 wurden wir zu einer Ölspur im Expo Park Jacobsdorf alarmiert.

Ebenfalls am 06.10.2016 wieder Mals ein VKU auf der L37 Kreuzung Petersdorf hier wurden 3 Personen verletzt. Die Einsatzstelle wurde gesichert und auslaufende Flüssigkeiten wurden mit Ölbindemittel abgestreut.

Am 19.10.2016 wurden wir zu einem VKU auf der BAB 12 alarmiert, Der Einsatz wurde während der Anfahrt abgebrochen, da die Kräfte und Mittel vor Ort ausreichend waren.

Zum nächsten VKU auf der BAB 12 wurden wir am 28.10.2016 alarmiert, hier war ein LKW auf einen PKW aufgefahren und es wurden 3 Personen verletzt.

Eine Ölspur in Jacobsdorf wurde am 29.10.2016 gemeldet und von der Feuerwehr Jacobsdorf abgestreut.

Zu einer unklaren Rauchentwicklung wurden wir am 05.11.2016 nach Pillgram alarmiert. Hier wurde ein angemeldetes Lagerfeuer festgestellt.

Am 09.11.2016 wurden wir zu einer ausgelösten BMA in den Gewerbetpark Jacobsdorf alarmiert. Hier gab es eine Undichtigkeit an der Sprinkleranlage welche, zum Alarm führte.

Einsatz Nummer 46 war ein erneuter Bahnunfall am 16.11.2016 mit einer getöteten Person. Solche Unfälle sind für alle Einsatzkräfte eine große psychische Belastung die nach Einsatzende immer noch mal in unserer Wehr besprochen wird.

Am 07.12.2016 wurden wir zu einem VKU auf der L37 zwischen Jacobsdorf und Biegen alarmiert, hier wurde eine Person verletzt.

Zu einer Ölspur auf der BAB 12 die auf dem Standstreifen war und eine Länge von etwa 8 Metern, wurden wir am 10.12.2016 um 23:44 Uhr alarmiert.

Eigentlich dachten wir, dass es in diesem Jahr keine Einsätze mehr gibt, aber es kam anders. Am 27.12.2016 wurden wir alarmiert zu einer technischen Hilfeleistung Natur, zwischen Pillgram und Rosengarten war ein Baum umgestürzt und lag quer über der Fahrbahn.

Einsatz Nummer 50 und damit auch im Jahr 2016 der letzte Einsatz, war eine Tragehilfe für den Rettungsdienst in Jacobsdorf.

Ein großes Dankeschön geht an alle Kameraden der Feuerwehren des Amt Odervorland sowie Frankfurt/Oder, Müllrose und Fürstenwalde sowie an den Rettungsdienst und die Polizei im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Jacobsdorf für die gute Zusammenarbeit bei den Einsätzen und Übungen.

Persönlich möchte ich mich bei den Familien der Kameraden für das Verständnis bedanken, dass ihr Partner ein manchmal nicht leichtes Ehrenamt ausübt.

Vielen Dank auch an das Amt Odervorland und die Gemeinde Jacobsdorf für die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche uns allen ein einsatzarmes Jahr 2017 und hoffe, dass alle Kameraden immer gesund von den Einsätzen zurückkommen.

OBM Holger Wenzel
Ortswehrführer Freiwillige Feuerwehr Jacobsdorf



WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de
 Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de
 Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99
 Zentrale 897-0
 Amtsdirektorin Marlen Rost 897-10
 Sekretariat Andrea Miethe 897-11
Stabsstelle Roswitha Standhardt 897-20
 Mitarbeiterin Stabsstelle Susann Boeck 897-22

Amt für zentrale Dienste und Finanzen - Amt I

Amtsleiterin Helen Feichtinger 897-40
 Zentrale Dienste Ines Leischner 897-21
 Brigitte Teske 897-27

Kämmerei Lars Neitzke 897-26
 Liliana Lehmann 897-43

Kerstin Dieterich 897-48

Steuern Astrid Pfau 897-44

Liegenschaften Candy Thieme 897-47

Kasse Janin Just 897-42

Stefanie Gorzna 897-41

Amt für Bürgerservice und Gemeindeentwicklung - Amt II

Amtsleiterin Martina Müller 897-50

Gemeindeentwicklung Bauen Birgit Dükert 897-52

Silvana Jahnke 897-45

Ordnungsamt/Feuerwehr Torsten Reichard 897-53

Ramona Opitz 897-51

Einwohnermelde-/Gewerbeamt Cornelia Wolf 897-23

Standesamt/Friedhofsverwaltung Kerstin Kaul 897-24

Gebäudemanagement/ Michael Freitag 897-46
 Wohnungsverwaltung

Archiv Ulrike Moritz 897-54

Grundschule Briesen

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de

Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiterin Katrin Büschel 596 70

Sekretariat Doreen Kuhn 596 70

FAX 596 71

Bibliothek Dagmar Eisermann 596 72

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart Harry Eisermann 50 85

Oberschule Briesen der FAW gGmbH

staatl. anerkannte Ersatzschule

e-Mail Adresse: os-briesen@fawz.de

Internet-Adresse: www.oberschule-briesen.de

Internet-Adresse: www.fawz.de

Schulleiterin Dr. Cynthia Werner 591425

Sekretariat Katja Klose 591425

Telefax 591426

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt. Nächster Termin: Dienstag, 07.02.2017, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Amt Odervorland, Bahnhofstraße 3.

E-Mail-Kontakt: schiedsstelle@amt-odervorland.de

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00

Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

WICHTIGE TELEFONNUMMERN**Kindertagesstätten**

Kita „Löwenzahn“, Berkenbrück Sylvie Utikal 033634/277

Kita „Kinderrabat“, Briesen Konstanze Zalenga 033607/59713

Kita „Zwergenstübchen“, OT Falkenberg Edna Gurisch 033607/230

Kita „Abenteuerland“ Pillgram Sylvia Schulze 033608/213

Kindertagespflege „Storchennest“ Nicole u. Jörg Rädels 033635/26059

0160/97717979

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen Ralf Kramarczyk 033607/59819

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher

Berkenbrück Andy Brümmer 0152/05798169

Briesen Gerd Schindler 0171/4325695

OrtsteilAlt Madlitz Hans-Detlef Bösel 033607/219

Ortsteil Biegen Björn Haenecke 0174/9490854

Ortsteil Briesen Bert Meinhold 033607/5047

Ortsteil Falkenberg Andreas Püschel 033607/5302

Ortsteil Wilmersdorf Jörg Bredow 0033635/3138

Jacobsdorf Dr. Detlef Gasche 033608/283

Ortsteil Jacobsdorf Holger Wenzel 033608/49533

Ortsteil Petersdorf Thomas Kahl 033608/49910

Ortsteil Pillgram Sven Lippold 033608/497474

Ortsteil Sieversdorf Ulrich Schröder 033608/179987

Redaktion Odervorland-Kurier (033606) 70 299

Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag (033606) 70 299

FWA (0335) 55869335

Zweckverband Wasserversorgung

u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde (03361) 59 65 90

e.dis AG (03361) 7 33 23 33

Störungsstelle (03361) 7 77 31 11

EWE Gasversorgung (03361) 77 62 34

EWE nach Geschäftsschluss (0180) 2 31 42 31

Telefonseelsorge 0800 / 1110111

-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei 0800 / 1110222

Amtswehrführer Carsten Witkowski 033634/5027

Ortswehrführer im Amt Odervorland

Alt Madlitz Andy Witeczek 0171/9758975

Biegen Siegfried Gasa 033608/3173

Berkenbrück Karsten Koenitz 033634/69132

Briesen Christian Marschallek 0172/7273967

Falkenberg A. v. Alvensleben 033607/414

Jacobsdorf Holger Wenzel 033608/49533

Petersdorf u. Pillgram

Sieversdorf Maik Hepke 033608/49795

0173/6049725

Wilmersdorf Jörg Bredow 033635/3138

033635/3138

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Berkenbrück: 13.02./27.02.17 von 13:55 bis 14:25 Uhr Parkplatz in der Forststraße

Alt Madlitz: 13.02./27.02.17 von 14:45 bis 15:00 Uhr Schlossstraße an der Kirche

Wilmersdorf: 13.02./27.02.17 von 15:10 bis 15:25 Uhr Alte Frankfurter Straße an der Feuerwehr

Sieversdorf: 13.02./27.02.17 von 15:40 bis 16:05 Uhr Gartenstraße an der Feuerwehr

Jacobsdorf: 13.02./27.02.17 von 16:20 bis 16:40 Uhr Dorfstraße 4/5

Pillgram 13.02./27.02.17 von 16:50 bis 17:10 Uhr Schulstraße an der Kita

Biegen: 13.02./27.02.17 von 17:15 bis 17:30 Uhr Dorfstraße an der Kirche

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG). amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER AMTSDIREKTORIN

Dienstag von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr (nach Vereinbarung)

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag von 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 7.00 - 12.00 Uhr

REVIERPOLIZEI im Gemeinde- u. Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Straße 3

Telefon: 033607/438
 Handy: 01 52 / 56 10 18 15 (Montag bis Freitag zu erreichen)

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

über Notruf: 112

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
 Dr. med. Gubelt, FA für Allgemeinmedizin
 Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310
 Sprechzeiten

Mo - Fr 8 - 11 Uhr
 Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

ZahnärzteBerkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010
 Dr. med. dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do.: 15.00 - 18.00 Uhr

PhysiotherapieBriesen (Mark):

Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46

Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE**Pflegedienste**

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung: Frau Trettin

Telefon: 033607-349 - 24-Std.-Rufbereitschaft

Telefax: 033607-59455

Sprechzeiten:

Montag-Freitag: 08.00 - 16.00 Uhr

Das Pfl egeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

Evangelisches Pflegeheim Pillgram: Leitung: Frank Wiegand

Tel.: 033608-890, Fax: 033608-89105

Sprechzeiten: Mo - Fr: 7:00- 15:00 Uhr

TierärzteBriesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322

Sprechstunde:

Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr

Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Tierärztin Stefanie Gasche Tel.: 033608/283

Sprechstunde:

So 10:00 - 12:00 Uhr

Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203

Sprechstunde:

Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung

Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr

Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Mi. 08.00 - 12.00 Uhr

Sa. 08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter
 Telefon 0335/19222.

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233;
 Die Linden-Apotheke ist im Monat Februar von 08:00 - 08:00
 des Folgetages notdienstbereit am **01.02., 14.02., 27.02.2017.**

POLIZEI

Polizei Notruf: 110
 in Briesen 033607 / 438
 Handy 0152 / 56101815

Frauen helfen Frauen

Telefon: 03361/57481
 Funk: 0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
 0335 / 19222

KIRCHLICHE NACHRICHTENAlt Madlitz

19.02.17 10.30 Uhr Gottesdienst

Berkenbrück:

12.2.17 9.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Biegen

19.02.17 9.00 Uhr Gottesdienst

Briesen (Mark)

12.02.17 10.30 Uhr Gottesdienst

Falkenberg:

26.2.17 9.00 Uhr Gottesdienst

Jacobsdorf:

05.02.17 10.30 Uhr Gottesdienst

26.02.17 14.00 Uhr Gottesdienst

Petersdorf:

19.02.17 10.30 Uhr Gottesdienst

Pillgram:

05.02.17 9.00 Uhr Gottesdienst

26.02.17 10.30 Uhr Gottesdienst

Sieversdorf:

05.02.17 10.30 Uhr Gottesdienst

26.02.17 10.30 Uhr Gottesdienst

Wilmsdorf:

12.02.17 9.00 Uhr Gottesdienst

Regelmäßige Gemeindegottesdienste für Berkenbrück und Falkenberg:

Gemeindepädagogin Ines Hecht lädt zu Kindergruppen / Christenlehre zu folgenden Zeiten ein:

Montag: Buchholz 16.30 – 17.30 Uhr

Mittwoch: in Heinersdorf 13.30 – 14.30 Uhr und ACHTUNG NEUE ZEIT Demnitz 15.45 – 16.45 Uhr

Sie können die Gruppe wählen zu der ihre Kinder am praktischsten dazukommen können.

Gemeindepädagogin Ines Hecht erreichen Sie unter: ines-hecht@hotmail.de oder Mobil 0171 7818 134

Familienkreis – in der Regel 3. Mittwoch im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Frauen-/Gesprächskreis – i.d.R. 4. Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr im Buchholzer Gemeindeforum

Auskunft zur Konfirmandenzeit und Junge Gemeinde erhalten Sie bei Pfrn. Rahel Rietzl

Die neue Konfirmandengruppe (7. Klasse) hat nach den Sommerferien begonnen.

Evangelische Kirchengemeinde Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram, Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und WilmsdorfEvangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark)
Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229

Pfarrer: Andreas Althausen

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück und Demnitz mit Falkenberg u.a.Evangelisches Pfarramt Heinersdorf
Hauptstraße 34, 15518 Steinhöfel (OT Heinersdorf)

Pfarrerin Rahel Rietzl, Tel. 033432 736 275

Mobil: 0176 683 924 46 / E-Mail: rahel.rietzl@ekkos.de

Vorsitzender des Gemeindegottesdienstes: Albrecht von Alvensleben

Regelmäßige Gemeindegottesdienste für Berkenbrück und Falkenberg:

Christenlehre – Dienstags 16.30 Uhr in Demnitz zusammen mit Falkenberg

Christenlehre – Donnerstags 16.30 Uhr in der Kirche Berkenbrück

Familienkreis – in der Regel 3. Mittwoch im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Frauen-/Gesprächskreis – i.d.R. 4. Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr im Buchholzer Gemeindeforum

Auskunft zur Konfirmandenzeit und Junge Gemeinde erhalten Sie bei Pfrn. Rahel Rietzl. Die neue Konfirmandengruppe (7. Klasse) hat nach den Sommerferien begonnen.

Besondere Veranstaltungen/Hinweise:

Entgegen der Veröffentlichung im Gemeindebrief Nr. 7 Januar/Februar 2017 findet der Fasching der Frauenkreise am Freitag, 10. Februar 2017 um 14.00 Uhr in Pillgram im Vorlaubenhaus statt.

Herzlichen Danksagen wir allen, die meinem lieben Ehemann,
unserem herzensguten Vater und Großvater***Klaus Schirnick***im Leben ihre Zuneigung und Freundschaft schenkten,
die seiner im Tode gedachten und uns
ihre Anteilnahme bekundet haben.**Im Namen aller Angehörigen
Elke Schirnick**

Briesen, im Januar 2017

Dankesagen wir allen, die um unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter, Oma und Uroma***Lieselotte Throl***trauern und uns ihre Anteilnahme in so vielfältiger
Weise zum Ausdruck brachten sowie allen, die sie auf
ihrem letzten Weg begleitet haben.**Im Namen aller Angehörigen
Die Kinder**

Briesen, im Dezember 2016

Termine für die Entsorgung:

- Papiertonne
- Gelbe Säcke
- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2017 der
KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de/



Step Aerobic

KOMM VORBEI!
immer donnerstags von 19 bis 20 Uhr
in der Turnhalle Pillgram

KSV Pillgram

Step Aerobic bedeutet eine Stunde gesundes Ganzkörpertraining zu motivierender Musik mit viel Variation. Auch der Spaßfaktor kommt nicht zu kurz.

Wir haben eine bunte Gruppe an Teilnehmern und suchen stetig Zuwachs. Nach 3x Probetraining kann man für nur 5 Euro im Monat weiter trainieren.

Für Fragen steht Euch der Trainer Rico Kalisch 0173-4501627 zur Verfügung.

Einfach vorbei schauen und mitmachen!

Wir freuen uns auf Dich!





Aktuelles vom Tischtennisclub TTC Jacobsdorf e.V.

Halbzeit bei unseren 3 Mannschaften

Es gibt an sich nichts Unerwartetes zu berichten. Alle Mannschaften haben sich auf eine harte Saison eingestellt.

In der Bilanz der ersten Mannschaft in der Kreisliga stehen 2 Siege und 9 Niederlagen zu Buche. Das Ziel gegen den unmittelbaren Tabellennachbar TTV Hartmannsdorf zu punkten wurde nicht erreicht. Damit stehen wir auf den drittletzten Platz und damit noch im Abstiegsbereich.

Die zweite Mannschaft kann bereits mit 5 Siegen aufwarten. Mit dem Platz im Mittelfeld wurde eine voll zufriedenstellende Bilanz in der 1. Kreisklasse erreicht. Allerdings muss die Mannschaft in der 2. Halbserie auf Jürgen Neumann verzichten, der dann wieder für die 1. Mannschaft spielt.

Unsere dritte Mannschaft bekommt auch langsam ein Feeling für den Wettkampfbetrieb. Hier geht es eigentlich noch um nichts. Trotzdem sind bei Einigen schon die ersten Spielerfolge zu verzeichnen und ein Sieg in der 3. Kreisklasse wurde immerhin auch schon erreicht.

Zuschauer sind herzlich willkommen, Beginn 19:00 Uhr

16.01.17 TTC Jacobsdorf 3 gegen Chemie Erkner 6
18.01.17 TTC Jacobsdorf 2 gegen SG Rauen 2
23.01.17 TTC Jacobsdorf 3 gegen Grünheider SV 3
25.01.17 TTC Jacobsdorf 1 gegen Chemie Erkner 3
15.02.17 TTC Jacobsdorf 2 gegen Grünheider SV 1

Was war sonst so los?

Am 8.10. hatten wir 3 Starter bei den Schüler-Kreismeisterschaften in Fürstenwalde. Da es wenig weibliche Starter gab, mussten unsere Schülerinnen bei den Jungs mitspielen. In der Wertung der Schülerinnen erreichten Jessica Panter und Heidi Dreher jeweils den 1. Platz in ihrer Altersklasse.

Für Finn Gielisch reichte es diesmal leider nicht für eine Platzierung auf den vorderen Plätzen.

Für die Erwachsenen gab es diesmal gleich zwei Kreismeisterschaften. Am 30.10. fand dieser Wettkampf für LOS gesamt statt. Bei 3 Startern von unserem Verein erzielte Jennifer Kahl mit ihren 3. Platz bei den Damen die beste Wertung. Für Bernd Lange reichte es immerhin bis zum Viertelfinale.

Am 19.11. fand die Kreismeisterschaft für LOS Nord statt. Gleich 7 Starter schickten wir ins Rennen. Wieder schaffte nur Jennifer Kahl eine Platzierung, einen hervorragenden 2. Platz im Einzel sowie einen 3. Platz im Doppel.

15 Jahre TTC Jacobsdorf e.V.

Die Zeit vergeht wie im Fluge. Wir haben mit unserem Verein eine tolle Entwicklung hingelegt.

Gegründet am 18.10.2001 mit 9 Mitgliedern, zählen wir aktuell 23 Mitglieder. Seit Bestehen standen 37 Erwachsene und 47 Kinder/Jugendliche in unseren Reihen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei unseren Sponsoren bedanken. Das sind:

Jagdgenossenschaft Jacobsdorf
Zahnarzt Dr. Jacob
Jan Beckmann

Ronald Bley
Küchenstudio Tackenberg
Gemeinde Jacobsdorf

Vielen Dank aber auch an alle weiteren Helfer und Eltern, die den Verein in vielfältiger Form unterstützen

Am 4.11. würdigten wir dieses Jubiläum mit einer beschaulichen Feier rund um ein Lagerfeuer.

TT-Nicolauscup für Schüler LOS Nord

Am 10.12.2016 fand bereits der 4. Vorweihnachtliche Wettkampf dieser Art statt.

Mit 34 Startern aus Hangelsberg, Rauen, Groß Lindow, Hartmannsdorf und Jacobsdorf wurde zugleich ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt.

Unsere 3 Jacobsdorfer starteten alle in der Altersklasse 12/13. Heidi Dreher belegte den ersten Platz, gefolgt von Finn Gielisch auf Platz 2. Auch der 6. Platz von Tyrell Stelter ist beachtlich.

Jessica Panter startete erstmals für Groß Lindow und belegte in der AK 14-16 den 3. Platz.

Pokalspiele 2016/17?

Zwei Mannschaften schickte der TTC Jacobsdorf e.V. dieses Jahr an den Start. Die erste Runde absolvierten beide Mannschaften mit Bravour und qualifizierten sich jeweils mit 2 Siegen als Gruppenerster.

Zum Abschluss wie immer der Aufruf:

Erwachsene und spielinteressierte Schüler sind bei uns herzlich willkommen, kommt doch zu einem Probetraining in Pillgram vorbei.

Trainingstag ist Donnerstag
18:00-19:30 Uhr Schüler
ab 19:30 Uhr Erwachsene

Bernd Lange
Vorsitzender TTC Jacobsdorf e.V.

Veranstaltungskalender

04.02.2017	14:00 Uhr	Skatturnier des SV Rot-Weiß Petersdorf, Vereinshaus Petersdorf
10.02.2017	15:00 Uhr	Verleihung des Babytalers, Gemeinde Jacobsdorf
11.02.2017	14 - 17 Uhr	„Spinnen“ in der Vorlaube mit Irene Hamann, Vorlaubenhaus Pillgram
17.02.2017	18:00 Uhr	Vortrag zu einer Reise durch die Mongolei, Vereinslokal OT Jacobsdorf
26.02.2017	15:00 Uhr	Seniorenfasching, Gasthof „Zum Erbkrug“, OT Jacobsdorf
28.02.2017	15:00 Uhr	2. Treffen der Briesener KulturGemeinschaft, Gemeindehaus Briesen
08.03.2017	16:00 Uhr	Frauentagsfeier, Gemeinde- und Vereinshaus Briesen
15.03.2017	17:00 Uhr	„3 Starke Frauen aus unserer Region“, Kulturfabrik Fürstenwalde

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“. Ihre Veranstaltungstermine dazu senden Sie bitte auch an Mail: medienservice@babuliack.de oder telefonisch an 033607/5380.



Wir danken ganz herzlich allen , die sich in der Trauer um

MARIO ROBBEL



mit uns verbunden fühlten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen. Wir sind Dankbar über die Anteilnahme durch Wort, Schrift und Blumenschmuck sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte meines Mannes, unseres Papas und lieben Sohnes.

Unser innigster Dank gilt:

- allen unseren Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten die Mario auf seinem letzten Weg begleiteten
- Frau Kathrin Schäfer für Ihre tröstenden Worte
- Bestattungshaus Möse

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Ehefrau Iona
Deine Tochter Maria
Dein Sohn Kevin
und deine Mutti

Falkenberg, im Januar 2017

Der Tulpenbaum – Liriodendron

Der Tulpenbaum – Liriodendron, aus Nordamerika, ein hübscher Baum mit herrlichen Blüten, leider nur für große Gärten. Es wird oft übersehen, dass diese Baumart zur Familie der Magnolien gehörend, wirklich nur etwas für Parkanlagen oder für große Gärten ist. In Fürstenwalde, dem Kosmonautenviertel, bewunderte ich vor Jahren ein solches Exemplar. Leider stand es im Vorgarten, die Besitzer verwundert über den riesigen Wuchs, entfernten ihn dann leider. Im Demnitzer Park steht unser größter Tulpenbaum und sogar in Tempelberg stehen zwei und haben dort Gelegenheit, sich zu entwickeln. Frau Pahl aus Tempelberg brachte mir die Bilder, damit unsere Leser sich genau über den Unterschied zwischen Magnolien und Tulpenbaum orientieren können. Auch in Berkenbrück, bei der Familie Neumann steht ein solcher, der sich in ein paar Jahren zu einem prächtigen Baum entwickelt hat. In der Zwischenzeit haben sich einige Bürger diese Baumart in den Garten gepflanzt. Ich halte es deshalb für notwendig, etwas ausführlicher darüber zu schreiben. In seiner Heimat Nordamerika wird der Tulpenbaum, Liriodendron tulipifera, sogar forstlich genutzt, da er die stattliche Größe von 40 bis 50 Metern erreichen kann. Wie ich lesen konnte, gehört der Tulpenbaum, so wie auch der Ginkgo biloba zu Baumarten, deren Vorfahren bereits vor ca. 150 Millionen Jahren, als noch

*Deine Hände, die nie müde,
 die im Leben viel geschafft,
 haben nun die Ruh gefunden,
 da gebrochen Deine Lebenskraft.
 Die Stunde ist gekommen,
 beendet ist Dein tun.
 Die Kraft ist Dir genommen,
 die niemals wollte ruh'n.
 Und bist Du auch von uns geschieden,
 in unserem Herzen stirbst Du nie.*

Margarete Popp

- Danke** sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn
- Danke** für die Worte des Trostes, für eine stumme Umarmung, für einen Händedruck, für Blumen und Geldzuwendungen
- Danke** Herrn Dr. v. Stünzner, der Sozialstation Briesen, der Rednerin Frau Schäfer, dem Gartencenter Sprockhoff, dem Bestattungshaus Möse und der Gaststätte „Zum Erbkrug“.

Im Namen aller Angehörigen
Klaus-Dieter Popp mit Familie

Jacobsdorf, im Dezember 2016

die Saurier lebten, hier wuchsen. Auch die Magnolien sind so eine alte Baumart. Noch vor dem Tertiär, als unsere Braunkohlewälder wuchsen, im Jura, vor ca. 150 Millionen Jahren und der Kreidezeit, die ungefähr 70 Millionen Jahre dauerte, war es auf der Erde wärmer. Hier entwickelten sich die Bedecktsamer, wo sich die Blüten aus einer Hülle aus Fruchtblättern bildeten und die Samen einschlossen. Das Zeitalter der Schmetterlinge und der Vögel begann. Unsere mitteleuropäische Landschaft war damals viel artenreicher als heutzutage. Die Nachkommen vom Ginkgo und auch der Tulpenbaum haben sich in ähnlicher Form bis heute erhalten. Diese Zeiträume kann man sich nur sehr schwer vorstellen, denn vor ungefähr 65 Millionen Jahren starben viele Tier- und Pflanzenarten durch ein globales Ereignis, man vermutet einen Einschlag eines Himmelskörpers auf der Erde, aus. Die Gattung Liriodendron, mit zwei Arten, überlebten jedenfalls und im Jahre 1663 gelangte der Tulpenbaum aus Nordamerika nach Europa. In der Zwischenzeit wurde der Tulpenbaum zu einem der beliebtesten Parkbäume. Am Schlossteich in Steinhöfel stand ein großer

Baum dieser Art. Die Flügelnuss, *Pterocarya fraxinifolia*, kann an diesem Teich noch bewundert werden. In vielen Parkanlagen stehen Tulpenbäume. Dort werden sie oft übersehen, da die Blüten sich erst öffnen, wenn die Blätter längst vorhanden sind. Die Blüten können leicht in dem ahornähnlichen Laub übersehen werden. Die Blüten sind auch grünlich und im Inneren gelblich. Bei warmen Wetter beginnt die Blüte Anfang Juni. Bei kälteren Wetterperioden und bei Standorten in Norddeutschland, kann sich die Blüte bis Anfang August hinziehen.

Die Anzucht in den Baumschulen ist etwas schwierig. Wie ich es erlebte, gingen sehr viele Samen, die ich aus zapfenartigen Samenständen erntete, gar nicht auf. Ein Bekannter sagte mir, das Samen des Tulpenbaumes aus Bulgarien eine bessere Keimrate hätten. Die grüne Farbe des Laubes des Tulpenbaumes wird im Herbst durch eine goldgelbe Laubfarbe abgelöst. Als Solitär stehende Tulpenbäume bringen die Farbe des Laubes im Herbst besonders zur Geltung. Der Gartengestalter Ernst Schäfer hat die Laubfärbung der Bäume so charakterisiert: „Das Grüne, wohltätig stärkend und erquickend für das Auge, ist die Hauptfarbe der schönen Landschaft.“ Das trifft natürlich für die Laubfärbung im goldenen Herbst auch zu.

Die wichtigste Vermehrungsart für den Tulpenbaum ist die Aussaat. Beim Kauf muss man darauf achten, dass in Töpfen gekauft wird. Die Wurzeln des Tulpenbaumes sind empfindlich und brechen leicht.

Die Baumschule Jungclaussen in Frankfurt an der Oder, sie besteht leider nicht mehr, bot im Jahre 1909 bereits in einem Katalog die Baumart zum Verkauf an. Diese Baumschule versorgte den Osten von Deutschland zum Teil mit Baumschulprodukten, so: „über 100 Arten Laubbäume, über 50 Arten Koniferen, den Ginkobaum noch als *Salisburia adrianhifolia*, über 80 Apfel-sorten, darunter den Apfel aus Lunow, eine Züchtung aus Brandenburg, den „Gubener Warraschke“, auch eine Züchtung von hier, über 70 Birnensorten und über 20 Sorten der Süßkirsche, darunter die Sorte „Früheste der Mark“, gezüchtet ebenfalls hier.“

Der Obstbau hatte hier in Brandenburg eine beachtenswerte Tradition und es wäre schade, wenn der Rest in Müncheberg auslaufen würde.

Die Baumschule in Tempelberg, wo ebenfalls ein *Liriodendron* steht, wird eventuell für einen Käufer diese Baumart besorgen. Die Baumschule Lorberg in Ketzin hat den Tulpenbaum im Angebot. Ich wundere mich eigentlich, dass seitens der Imker recht wenig über den Tulpenbaum und seine Eignung als späte Bienenweide zu hören und zu lesen ist. Die Staubgefäße der *Liriodendron*-blüten sind voll von Blütenstaub, das zu einer Zeit, wo die große Baumblüte vorbei ist. Dem Anbau von ausländischen Baumarten wird manchmal zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet. Der Zuwachs von Holz ist beim Tulpenbaum recht beachtlich, denn nicht umsonst wird er in den USA forstlich genutzt. Es ist auch nicht verkehrt, wenn man sich einmal unsere, bei uns wachsenden Baumarten ansieht. Im Park von Alt Madlitz steht die wohl bei uns größte Schwarznuss, ebenfalls aus Nordamerika. Im Forstrevier Sonnenburg bei Bad Freienwalde stehen Magnolienbäume von 30 Meter Höhe, und ebenfalls die größte Douglasfichte von Brandenburg, die eine Höhe von 50 Metern vielleicht schon überschritten hat. Große Douglasien stehen auch bei Alt Madlitz an der Alten Poststraße von Hamburg nach Krakau, unmittelbar in Richtung Sieversdorf.

Tulpenbäume stehen bei uns in vielen Parkanlagen und wie gesagt, sie werden oft ihres ahornähnlichen Laubes wegen übersehen. Wie ich lesen konnte, wird der *Liriodendron* auch als Straßenbaum angepflanzt. Insgesamt stehen 156 Tulpenbäume in Dresden an Straßen. Viele davon wurden nach 1990 angepflanzt. Am Tulpenbaum in Demnitz werden auch viele Bürger schon vorbeigegangen

sein. Den Tulpenbaum, vis á vis der Nordapotheke in Fürstenwalde, werden auch sehr wenige Bürger angesehen haben.

Englisch heißt der Tulpenbaum *Tuliptree*, *Liriodendron* vom griechischen *leirion*, für Lilie. Vielleicht werden unsere Leser manchmal schon einen Baum mit eigenartigen Ahornblättern gesehen haben und nicht gewusst haben, was für ein Baum hier wächst. So werden bei uns an Straßen, in Parkanlagen und in Gärten schon Pflanzen stehen, die noch weitestgehend unbekannt sind.

In unserer Gruppe befassen sich mehrere Mitglieder mit Flora, der Pflanzenwelt. Am 21. Mai 2017 macht unsere Gruppe einen Ausflug nach Demnitz. Ein Teil fährt mit Fahrrädern, ein Teil kann auch mit dem Kremser mitfahren. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr am „Bürgerhaus“ Berkenbrück. In Demnitz werden wir uns unter anderem auch den Park, mit dem Tulpenbaum ansehen. Wir würden uns freuen, wenn der eine oder andere Bürger Interesse an unserer Flora hat und wir würden gern Gäste begrüßen.

Ganz herzlichen Dank noch an Frau Doreen Pahl aus Tempelberg für die wunderbaren Bilder vom Tulpenbaum aus dem schönen Ort Tempelberg an der Straße, die wirklich die uralte Poststraße von Hamburg nach Krakau ist.



Kirsch
BUND und Deutscher Anglerverband
Berkenbrück

• Gedicht

Tiere in der Stadt

Was machen denn die Spatzen, die Spatzen in der Stadt ?
Sie sitzen da und schwatzen,
was jeder von ihnen heut früh gesehen hat :
ein Blümchen, ein Krümchen,
und Äpfel vom Pferd -
Na, gibt es denn noch so was ,
wo doch jeder Auto fährt?

Was machen denn die Katzen. die Katzen in der Stadt ?
Sie sitzen da und schmatzen,
was jede von ihnen heut früh gefunden hat:
ein Hörnchen mit Körnchen,
Kuchen, Konfekt -
was glaubt ihr denn, was alles
in den Abfallkübeln steckt !

Was machen denn die Hunde, die Hunde in der Stadt ?
Sie laufen eine Runde,
dann liegen sie wieder im Hause auf Wacht
und bellen beim Schellen:
Wer ist da, wer will rein?
Und wer die Türen zuschlägt,
den beißen sie ins Bein.

Wir brauchen Spatzen, Katzen und Hunde in der Stadt,
die fröhlichen Gesellen,
die schwatzen und schmatzen und Böse verbellen.
Sie schmeicheln ums Streicheln
und bleiben beim Kind,
wenn abends die Eltern
nochmal ausgegangen sind.

Helga Glöckner-Neubert

Autohaus Peter Böhmer – mit vollem Schwung ins neue Jahr

- Suzuki Neujahrsbrunch am Samstag, dem 14.01.2017 ab 10 Uhr in den Autohäusern Peter Böhmer
- 6. Auflage „Hallenfußballturnier Autohaus Peter Böhmer“ am Samstag, dem 21.01.2017
- Tolle Aktionsangebote wartete auf Interessierte und Besucher im Service und Verkauf

Mit vollem Elan und viel Schwung starteten die Autohäuser Peter Böhmer ins neue Jahr 2017. Bereits am Samstag, dem 14.01.2017, ab 10:00 Uhr wurde im Rahmen des Suzuki Neujahrsbrunch kräftig gefeiert.

Bei lockerer Atmosphäre sowie bei leckerem Essen und Getränken wurde der Stargast: Der neue Suzuki Ignis vorgestellt. Ein begeistern- des Fahrzeug mit faszinierendem Designkonzept und ultrakompak- ten Ausmaßen. Zum Marktstart bieten die Autohäuser Peter Böhmer die üppig ausgestatteten Sondereditionen Intro Edition und Intro Edition+ zu attraktiven Finanzierungs- und Leasingkonditionen an. Zudem hatten alle Interessierten die Möglichkeit, den neuen Suzuki Ignis bei einer Probefahrt näher kennen zulernen.

Bereits weiter ging es am darauffolgenden Samstag, dem 21.01.2017, ab 10:00 Uhr in der Sporthalle im Siedlerweg in Frankfurt (Oder). Dort



fand bereits die sechste Auflage des bekannten Hallenfußballturniers „Autohaus Peter Böhmer

Cup“ für Kinder statt. Die Autohäuser Peter Böhmer unterstützen mit ihrem sozialen Engagement die Jugendarbeit vieler Fußball- vereine der Region. Zudem konnten alle teilnehmenden Kinder ihr gelerntes Wissen sowie ihr Können unter Beweis stellen und einen der begehrten Pokale gewinnen.

Nähere Detail's in den Autohäusern Peter Böhmer in Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12 und in Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16. Probefahrtanmeldungen können unter den Rufnummern: 0335- 4007135 (Frankfurt (Oder)) und 03364-62095 (Eisenhüttenstadt) vereinbart werden. Das Team der Autohäuser Peter Böhmer freut sich auf Ihren Besuch!

Kraftstoffverbrauch Suzuki Ignis: innerorts 5,5 l/100 km, außerorts 4,1 l/100 km, kombinierter Testzyklus 4,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombinierter Testzyklus: 104 g/km.

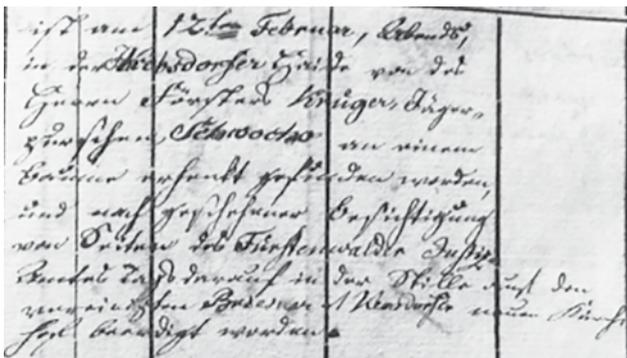
Kraftstoffverbrauch Suzuki Ignis ALLGRIP: innerorts 5,9 l/100 km, außerorts 4,5 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,0 l/100 km, CO₂-Emissionen kombi- nierter Testzyklus: 114 g/km.

Kraftstoffverbrauch Suzuki Ignis SHVS: innerorts 4,9 l/100 km, außerorts 4,0 l/100 km, kombinierter Testzyklus 4,3 l/100 km, CO₂-Emissionen kombinierter Testzyklus: 97 g/km.

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und zu den offi- ziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH (DAT) (unter www.dat.de) unentgeltlich erhältlich ist.

Kuriose Eintragungen in den historischen Kirchenbüchern für Briesen, Kersdorf und Umgebung aus der Ortschronik Briesen (Mark)

(Teil 5)



anno 1822, am 12. Februar, abends wurde in der Jacobsdorfer Heide von dem Herrn Förster Krüger seinem Jägerburschen Schwocho, an einem Baum der unverheiratete Martin Bartsch, Knecht bei der Witwe seines verstorbenen Bruders, den Kossäten Johann George Bartsch in Kersdorf, erhenkt gefunden worden. Und nach geschehener Besichtigung von Seiten des Fürstenwalder Justizamtes, tags darauf in der Stille auf dem vereinigten Briesener und Kersdorfer neuen Friedhof beerdigt worden. Er erhenkte sich im Alter von 61 Jahren und wenigen Tagen.

anno 1822, am 13. Juli, früh um 2 Uhr starb der Dienstmagd Eva Marie Schrabback aus Frankfurt, welches ihr Kind zu ihrer Schwe-

Stellenanzeige Physiotherapeut/-in

Wir suchen DICH!
 Unsere Praxis „Gemeinschaftspraxis Physiotherapie Marita Feister / Christina Bellach“ in Briesen, braucht ab sofort Verstärkung.
 Wenn du engagiert, zuverlässig und teamfähig bist, bist du bei uns genau richtig! Wir sind ein nettes, harmonisches Kollegium aus 6 Therapeuten und auf der Suche nach einem Neuzugang in unserem ländlichen Briesen.

Voraussetzungen:

- du solltest examinierte/r Physiotherapeut/in sein
- eine Weiterbildung in MLD erfolgreich absolviert haben
- 35 bis 40 Stunden die Woche arbeiten wollen
- und vorzugsweise Führerschein und Fahrzeug besitzen

Falls du auf der Suche nach einem angenehmen Arbeitsklima und einem breiten Spektrum an Aufgabenbereichen bist, bewirb dich bei uns!

Bewerbung an:
 Gemeinschaftspraxis Physiotherapie
 Marita Feister / Christina Bellach
 Müllroser Straße 46
 15518 Briesen (Mark)
 Bei Fragen erreichst du uns telefonisch unter: 033607/359.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

ster, der Concubine (Geliebten) des Christian Jänicke, Einlieger auf der Frankfurter Niederlage bei Kersdorf, gebracht hatte, der unehelicher Sohn Christian im Alter von 3 Monaten an einem

bösartigen Geschwür, so es mit auf die Welt gebracht (angeboren) und wurde am 16. Juli begraben.

anno 1823, am 14. Februar, abends um 6 Uhr starb der unverheirateten Anna Margaretha Schrabback in Kersdorf (Niederlage) und von dem Tagelöhner Christian Jänicke auf der Frankfurter Niederlage bei Kersdorf, ein unehelicher Sohn Ludwig, er war tot geboren und wurde nach gerichtlicher Besichtigung und Erlaubnis am 23. Februar begraben.

anno 1823, am 01. Mai, früh um 1 Uhr starb dem Fischer und Kossäte Christian Friedrich Legel in Kersdorf die Ehefrau Marie Elisabeth, geborene Schulze, im Alter von 35 Jahren, 11 Monaten und 2 Tagen an jäher Trunksucht nach Erhitzung und wurde am 14. Mai begraben.

anno 1823, am 10. Juli, gegen Abend um 10 Uhr starb Friedrich Buley, Stiefsohn des Schiffers Samuel Schulze aus Landsberg, in Kersdorf im Alter von 13 Jahren. Er ertrank aus Fahrlässigkeit seines betrunkenen Stiefvaters und wurde nach gerichtlicher Untersuchung und Consens (Erlaubnis) am 19. Juli in Kersdorf begraben.

anno 1825, am 10. Februar, nachmittags um 5 Uhr starb dem königlichen Unterförster Johann Friedrich Krüger am Fluthkrug bei Kersdorf, seine Ehefrau Marie Louise, geborene Kiese, im Alter von 54 Jahren auf dem Jacobsdorfer Forsthaus am Fluthkrug. Sie fiel beim Wasserholen in die Spree und ertrank und wurde erst am 28. März gefunden, und wurde am 30. März nach gerichtlicher Untersuchung in Stille begraben, sie hinterlässt den Ehemann, 1 Sohn nebst Töchterchen.

anno 1825, am 26. Mai, starb der Tagelöhner Johann Fröhlich aus Briesen, in der Charite in Berlin, laut Anzeige des Polizei-Intendanten mit dem Schreiben vom 20. Juni 1825, im Alter von 40 Jahren an „Kienbacher Krämpfen“ und wurde am 20. April in Berlin begraben.

anno 1826, am 16. Januar, morgens um 8 Uhr starb der Junggeselle Christian Schulze, Einlieger in Briesen, und jüngster Sohn des verstorbenen Kossäten Johann Schulze in Briesen, im Alter von 55 Jahren, 5 Monaten an unbestimmten Folgen. Er hatte sich im Krieg beide Füße erfroren und wurde am 19. Jan. begraben, er hinterlässt 2 Brüder, den Kossäten Johann Gottfried Schulze in Briesen und den Kossäten und Fischer Johann Schulze in Kersdorf.

anno 1827 am 18. April, abends um 7 Uhr starb die Witwe Eva Marie Lindner, geborene Hermann in Briesen, Witwe des verstorbenen Huf- und Waffenschmieds Meister Gottlieb Lindner aus Petersdorf, im Alter von 58 Jahren, 11 Monaten und 14 Tagen an Folgen des Schreckens vom Petersdorfer Brand-Unglück und wurde am 21. April in Briesen begraben, sie hinterlässt 4 erwachsene Kinder, 2 Söhne und 2 Töchter.

anno 1827, am 01. Dezember, nachmittags um 4 Uhr starb der Krüger, Kossäten und Fischer Gottlieb Erdmann Grunow in Kersdorf, im Alter von 41 Jahren, 6 Monaten an Folgen des Trunkes (Alkoholkonsum) und hitzigem Fieber und wurde am 4. Dezember begraben, er hinterlässt die Witwe und 2 minderjährige Söhne.

anno 1828, am 29. September, nachmittags um 3 Uhr starb in Briesen der Herr Friedrich Reichenbach, pensionierter Stadt- und Wundarzt aus Fürstenwalde im Alter von 58 Jahren, 3 Monaten

und 14 Tagen und wurde am 3. Oktober in Briesen begraben, er hinterlässt die Witwe, 1 Sohn und 3 Töchter, Er wurde vom Kossäten Gottfried Henseler, zu seinem wahnsinnigen und ältesten Sohn Gottfried (Junior, geb. 1799) gerufen, als er in der Absicht ihn zur Ader zu lassen, allein durch die niedrige Tür gebückt zu dem selben eintreten wollte, wurde er mit der Axt nieder geschlagen und grässlich verstümmelt. Nach der gerichtlichen und ärztlichen Untersuchung wurde darauf unter Begleitung sämtlicher männlicher Einwohner des Ortes am Sonntag den 5. Oktober eine Abdankungs-Predigt in der Kirche gehalten.

anno 1829, am 03. Juli, nachmittags um 5 Uhr starb dem Kossäten und Fischer Karl Friedrich Höhne in Kersdorf, sein ältester Sohn Johann Friedrich, im Alter von 8 Jahren, 7 Monaten, er ertrank beim Baden in der Briesener Viehtränke und wurde am 19. Juli begraben, er hinterlässt die Eltern und 1 Schwester.

anno 1830, am 17. März, abends um 9 Uhr starb dem George Gliesche, Kossäte und Fischer in Kersdorf, seine Ehefrau Marie Elisabeth, geborene Jänisch, im Alter von 49 Jahren, 10 Monaten u. 11 Tagen an den Folgen des Schreckens und der Anstrengungen beim Brand von Kersdorf, und wurde am 20. März begraben, sie hinterlässt Ehemann, 3 Söhne und 2 Töchter, zum Teil minderjährig.

anno 1830, am 24. Mai, nachmittags um 4 Uhr starb der Gottfried Heyne, Schifferknecht aus Crossen und ein Ehemann, auf einem Kahn auf dem Kersdorfer See im Alter von 40 Jahren an Schlagfluß und wurde am 27. Mai begraben, durch Prediger Raschig, Briesener Mühlmeister Harnisch und Kersdorfer Kossäten Richter als Zeugen.

anno 1830, am 05. Juni, nachts um 12 Uhr starb dem Martin Leopold, Halb-Büdner in Briesen, die zweite Tochter Anna Sophie im Alter von 8 Jahren, 2 Monaten, sie starb an Seitenstechen und Fieber in Folge einer mit der Mutter nach Hohenwalde gemachten Fußreise und wurde am 7. Juli begraben, weil sich des Gewitters wegen die Leiche nicht hielt (verweste und musste schnell beerdigt werden).

anno 1830, am 07. August, ... nach einer Anzeige vom 23. September 1830 des vereinigten königlichen Justizamtes und Stadtgericht zu Fürstenwalde, ist am 7. August in der Spree unfern des Forstes Drahendorf, der Schiffersknecht Johann Schlender aus Czarnickau ertrunken, und dessen Leiche durch das Fürstenwalder Amt am Weissen Berg beim Rehhagen, beim Fluthkrug am rechten Spreeufer am 8. August 1830 begraben worden.

anno 1832, am 06. Januar, früh um 2 Uhr starb dem George Neubauer, Kossäte und ehemaliger Gardist in Briesen, die jüngste Tochter Caroline Friederike im Alter von 1 Jahr, 8 Monaten u. 27 Tagen an den Folgen des Verbrühens mit einem Topf siedender Fleischbrühe und wurde am 9. Jan. begraben, sie hinterlässt die Eltern.

anno 1832, am 10. Februar, früh um 3 Uhr starb dem Gottlieb Henkel, Büdner in Briesen und ehemaliger Curassier vom Kaiser Nicolaus-Regiment, die Ehefrau Marie Elisabeth, geborene Siefert, im Alter von 34 Jahren, 9 Monaten u. 21 Tagen, an einem Mutter-Blutsturz bei der Entbindung und wurde am 13. Febr. begraben, sie hinterlässt den Witwer und 1 Söhnchen von 15 Stunden.

anno 1832, am 21. März, abends um 8 Uhr starb der Gottfried Gnauert, Viertel-Büdner auf der Gemeindefreiheit in Briesen im

Alter von 46 Jahren und wurde am 24. März mit Abdankung und Kollekte begraben, er hinterlässt eine Witwe.
Er wurde von dem Mitbesitzer des Büdner-Hauses, dem Garnwebermeister Gottfried Wienicke vor dessen Haustür erschlagen, angeblich aus Notwehr.

anno 1832, am 02. Oktober, abends um 6 Uhr starb dem verstorbenen George Konrad Knocke, gewesener Böttcher-Meister in Briesen, seine jüngste Tochter Johanna Louise, im Alter von 8 Jahren an den Würmern und wurde am 5. Okt. begraben.

anno 1833, am 19. Januar, abends um halb 11 Uhr starb dem Andreas Timm, Böttcher-Meister in Briesen, seine Ehefrau Dorothea Sophie, geborene Herzberg, im Alter von 24 Jahren, 10 Monaten u. 11 Tagen in Folge des Schreckens und Ärgernis (Komplikationen) kurz vor und nach ihrer Entbindung (sie hat einen Sohn am 12. Januar 1833 entbunden)

und wurde am 22. Jan. begraben, sie hinterlässt den Witwer und 2 minderjährige Kinder.

anno 1833, am 04. Februar, abends um 11 Uhr starb dem Christian Melchert, Büdner in Kersdorf, seine Ehefrau Dorothea Louise, geborene Zabel, sie erhenkte sich in ihrem Hausflur vor der Küchentür aus Melancholie, und wurde am 7. Febr. still begraben, sie hinterlässt den Witwer und 2 minderjährige Kinder, Sohn und Tochter.

anno 1833, am 19. Februar, nachmittags um 4 Uhr starb der Karl Friedrich Schulze, herrschaftlicher Schäferknecht in Demnitz im Alter von 26 Jahren. Er ist unweit des Hirsch-Monuments (Hirschdenkmal) im Jacobsdorfer Forst erhenkt gefunden worden. Dem hiesigen Ortschaftprediger ist die Anzeige vom Fürstenwalder Land- und Stadtgericht am 22. Februar 1833 gemacht worden. Er wurde am 21. Februar nach der gerichtlichen Untersuchung auf dem Briesener Kirchhof begraben, er hinterlässt die Mutter, 1 Bruder und 1 Schwester.

anno 1833, am 11. März, vormittags um 11 Uhr starb dem Gottfried Lange, Kossäte und Fischer in Kersdorf, seine Ehefrau Marie Elisabeth, geborene Wulf, im Alter von 67 Jahren aus Kummer über die am 6. Februar gestorbene Tochter, und wurde am 14. März begraben, sie hinterlässt den Witwer und 2 Söhne.

anno 1833, am 11. Mai, früh um 3 Uhr starb dem Andreas Timm, Böttcher-Meister in Briesen, sein jüngster Sohn Gustav Adolf, im Alter von 3 Monaten u. 29 Tagen an einem offenen Schaden, den er mit auf die Welt brachte und wurde am 14. Mai begraben.

anno 1833, am 20. Juni, um 5 Uhr starb dem Johann Gottfried Müller, Kossäte und Ausgedinger in Briesen, sein jüngster Sohn Johann Friedrich, im Alter von 20 Jahren und 14 Tagen, er erkrank beim Pferde tränken in der Spree und wurde am 23. Juni begraben, hinterlässt die Eltern und 2 Brüder.

Für die Ortschonik
R. Kramarczyk

Redaktionsschluss für den nächsten

Odervorland-Kurier 12.02.2017

e-mail:
zeitung@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag Kühl
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland
Briesen (M), Bahnhofstraße 3
Schlaubetal-Verlag
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
Tel.: (03 36 06) 7 02 99
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

Sparen Sie sich die Kälte.

Jetzt Kamin zum Sommerpreis kaufen!



22 Jahre



im Kamin- und Kachelofenbau

Jubiläums-Coupon 2017 für 1 Kamin

100,00 Euro

oder

1 Kaminofen ✂

50,00 Euro

Es gilt ein Coupon pro Kamin. Ihr Tesky Kaminstudio



www.tesky.de

Müllrose
Gewerbeparkring 29
Telefon 033606 - 4977



So erreichen Sie Ihre zukünftigen Kunden!

Schlaubetal-Kurier (1)

Erscheinungsweise: zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 5000 Stck.
Verbreitung: Bremsdorf, Dammendorf, Fünfeichen, Grunow, Kieselwitz, Merz, Mixdorf, Müllrose, Pohlitz, Ragow, Rießen, Schernsdorf

Brieskower-Kurier (2)

Erscheinungsweise: zum 15. des Monats • **Auflage:** ca.: 5000 Stck.
Verbreitung: Brieskow-Finkenheerd, Groß Lindow, Schlaubehammer, Weißenspring, Ziltendorf, Thälmannsiedlung, Aurith, Wiesenau, Kunitzer Loose, Vogelsang

Odervorland-Kurier (3)

Erscheinungsweise: zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 4000 Stck.
Verbreitung: Briesen/Mark, Biegen, Berkenbrück, Falkenberg, Jacobsdorf, Alt Madlitz, Petersdorf, Pillgram, Sieversdorf und Wilmersdorf

Lokal-Anzeiger (4)

Erscheinungsweise: zum 20. des Monats • **Auflage:** ca.: 5000 Stck.
Verbreitung: Storkow (Mark), Alt Stahnsdorf, Bugk, Görsdorf, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrig, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow, Wochowsee

Der Falsche Waldemar (5)

Erscheinungsweise: zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 2500 Stck.
Verbreitung: Arensdorf, Beerfelde, Buchholz, Demnitz, Gölsdorf, Hasenfelde, Heinersdorf, Jänickendorf, Neuendorf im Sande, Schönfelde, Steinhöfel und Tempelberg

Kurier der Gemeinde Rietz-Neuendorf (6)

Erscheinungsweise: nach Abruf, ca. 6 Mal pro Jahr • **Auflage:** ca.: 2500 Stck.
Verbreitung: Ahrensdorf, Alt Golm, Behrensdorf, Birkholz, Buckow, Drahendorf, Glienicke, Görzig, Groß Rietz, Herzberg, Neubrück, Pfaffendorf, Sauen, Wilmersdorf

Insertieren Sie hier in unseren regionalen Zeitungen:
z. B. in allen 6 Zeitungen:
Eine Anzeige
zwei-spaltig (110 mm) breit und 40 mm hoch
einfarbig schwarz
= 126 Euro + MwSt.

Schlaubetal **V** Kühl OHG
Verlag

Schlaubetal-Verlag Kühl OHG
Mixdorfer Straße 1 · 15299 Müllrose
Telefon: (03 36 06) 7 02 99
Telefax: (03 36 06) 7 02 97
E-Mail: info@druckereikuehl.de

Aus Wohnträume werden Wohnräume



hts Müllroser Hoch-, Tief- Straßenbau GmbH

NEUBAU, UM- UND AUSBAU Geschäftsführer - Ulrich Zimmer

Alles aus einer Hand!

- Individueller Hausbau
- Erstberatung
- Erstellung Planungsvorlagen
- Erstellung Bauantrag
- Bauausführung
- Innenausbau
- Grünflächen und Außenanlagen

Gewerbeparkring 3
15299 Müllrose
Telefon: (03 36 06) 8 95-0
E-Mail: hts.gmbh@gmx.de
www.hts-muellrose.de

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt; Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555

BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Str. 10 c · 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 · e-Mail: info@brandol.de

Spezial-, Industrie- u. KFZ-Schmierstoffe
Heizöl Premium Plus
Dieselkraftstoff
Kraftstoffe
Tankanlagen
Schlierentechnik
Hydraulikservis

www.brandol.de

ERSTES TREFFEN – ERSTE VERANSTALTUNG Frauentagsparty in Briesen (M)

Am 05.01.2017 fand die erste Zusammenkunft der Briesener KulturGemeinschaft im Gemeinde- & Vereinshaus Briesen statt. Hier trafen sich Briesener, die Lust und Laune haben, in Briesen für die Briesener (Gäste von außerhalb sind aber auch gern gesehen) unterhaltsame Nachmittage und Abende zu organisieren. In kleiner Runde, zukünftige Mitstreiter und Ideen sind willkommen, wurden Gedanken und Ideen für kommende Veranstaltungen ausgetauscht, gesammelt und auch wieder verworfen. Welche Angebote gibt es in Briesen schon? Was macht welcher Verein? Wo gibt es Nachholebedarf? Wie können wir das organisieren

und finanzieren? Benötigen Vereine Unterstützung? Zu beantwortende Fragen gibt es noch reichlich, Ideen sind gefragt und aktive Unterstützer gern gesehen. Einfach bei Renate Wilke melden.
Tel.: 033607 / 5687, Mail: wilke-kosmetik@t-online.de

Am 28. Februar gibt es das zweite Treffen der Briesener KulturGemeinschaft im Gemeinde- & Vereinshaus um 15:00 Uhr. Es gilt neue Ideen zu sammeln und die abschließenden Entscheidungen für die erste Veranstaltung zu treffen.

Am 08. März findet im Gemeinde- & Vereinshaus eine Frauentagsparty statt, nicht nur für Euch Frauen. Ab 16:00 Uhr wird gefeiert. Tanzen zu deutscher Schlagermusik sowie "kleine Geschichten von der ONLINE Oma" sorgen für die passende Stimmung, für ein gemütliches Miteinander und Kaffee & Kuchen, ein Kleines Berliner Buffet sowie diverse Getränke fürs Wohlergehen. Kartenvoranmeldungen können dafür bis zum 27. Februar unter Telefon 033607 129912 getätigt werden. Voranmeldungen sichern Plätze. Eintritt 5 €.

Da den Herren zum Valentinstag oftmals die Ideen fehlen, hier der Tipp. Wie wäre es mit einer Karte/einem Gutschein für die Frau zur Frauentagsparty in Briesen? Anrufen, anmelden und der Gutschein ist das perfekte Geschenk.

Briesener KulturGemeinschaft



FRANKFURTER Fliesenmarkt
seit 1990

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- ✓ faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- ✓ eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- ✓ Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel ✓ Anlieferung nach Absprache möglich
- ✓ auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder) / Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: 6 85 06 62
www.frankfurter-fliesenmarkt.de / info@frankfurter-fliesenmarkt.de



Zimmererei & Holzbau GmbH
Peter Fechner

Biegenbrücker Straße 43
15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 - 7 11 15
Mobil: 0172 - 3 97 27 77

zimmererei-fechner@t-online.de
www.zimmererei-fechner.de

- Dachstühle
- Holzkonstruktionen
- Holzhäuser
- Carport
- Holzbrücken
- Pavillons



Natürlich Holz



Bestattungshaus Möse

GmbH



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15306 Falkenhagen
Ernst-Thälmann-Straße 23
☎ (03 36 03) 30 36

15306 Seelow
Ernst-Thälmann-Straße 37
☎ (0 33 46) 84 52 07

15324 Letschin
R.-Breitscheid-Straße 14
☎ (03 34 75) 5 07 14

15234 Frankfurt (O.)
Rathenaustraße 65
☎ (03 35) 4 00 00 79
Funktel. 01 71 / 2 15 85 00

Spezialisten für Massivhäuser...

Ob klassisches Satteldach, Bungalowstil, Doppel-, Reihen- oder Mehrfamilienhaus, ob Stadtvilla oder Architektenhaus - als Familienunternehmen mit über 35 Jahren Erfahrung im schlüsselfertigen Bauen bieten wir unseren Bauherren vor allem eines:

Freude an einem soliden, wertbeständigen, energieeffizienten Massivhaus.



UM-, AUS-, NEUBAU

Müllrose • Gewerbeparkring 29
Telefon 033606 - 226

www.tesky.de



Große Auswahl & TOP-Angebote!

FAST-WIE-NEU-WAGEN



11.495,- EURO

SEAT Ibiza SC 1.4 SUN-Sondermodell
EZ: 06/2015, 16.295 Km, Climatronic, Navi, Tempomat, Licht-/Regensensor, el. FH, Spiegel anklappbar, ABS, ESP, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

FAMILIENWAGEN



10.995,- EURO

CHEVROLET Orlando 1.8 LT+7-Sitzer
EZ: 02/2011, 59.695 Km, Klimaauto., Einparkhilfe System-MP3/USB/CD, ESC, AQS-Luftsensor, Met.-Lack „Carbon Flash“, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

HEAD UP DISPLAY



18.495,- EURO

PEUGEOT 508 SW 2.0 HDI FAP „Active“
EZ: 03/2013, 41.495 km, Navigation, Head-UP Display, Tempomat, PDC, Winterbereifung, Bi-Xenon, Teilleder, u.v.m. 19 % MwSt. ausweisbar!

TAGESZULASSUNG



15.685,- EURO

VOLKSWAGEN Polo 1.2 TSI Bluemotion
EZ: 06/2016, 100 km, Klima, USB, 6,5“ Touchscreen, Bluetooth, MFA, ZV mit Fernbedienung, Tagfahrlicht, RDKS, u.v.m. 19 % MwSt. ausweisbar!

TOP AUSSTATTUNG



18.995,- EURO

SEAT Leon 1.4 TSI 140 PS „Style“
EZ: 06/2014, 14.895 km, Voll-LED, 2-Z.-Klimaautomatik, Sitzheizung, Abstands-Tempomat, Bluetooth, PDC, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

AUTO DES MONATS



14.995,- EURO

Nissan Qashqai+2 2.0 Diesel 4x4 Tekna 7-Sitzer
EZ: 03/2011, 61.195 km, BOSE Sound, Klimaautomatik, PDC hinten, Sitzheizung, Tempomat, Leder, Licht- & Regensensor, Bluetooth, Bordcomputer, Winterräder, ABS, ESP, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

JAHRESWAGEN



14.995,- EURO

RENAULT Clio Kombi 120 Automatik
EZ: 05/2015, 11.495 km, Klimaanlage, ESP, Navi mit Bordcomputer, Tempomat, Komfort-Paket, Automatikgetriebe, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

KURVENRÄUBER



13.995,- EURO

SUZUKI Swift Sport 1.6 5-Türer
EZ: 05/2014, 27.895 km, Bluetooth, Sitzheizung, Xenon, Klimaautomatik, ABS, ESP, Tempomat, Winterräder, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

EINZELSTÜCK



13.995,- EURO

SUZUKI Swift 1.6 Sport „Individual“
EZ: 06/2014, 11.995 km, Klimaauto., Xenonscheinwerfer, Keyless-Entry & Startknopf, Sportfahrwerk, Winterräder, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

POWER LIMOUSINE



9.995,- EURO

AUDI A6 3.2 FSI Automatik 256 PS
EZ: 06/2006, 153.995 Km, Navigation, Alcantara, Sitzheizung, Bluetooth, Xenon, Klimaautomatik, PDC hinten, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

JUNGER GEBRAUCHTER



16.995,- EURO

RENAULT Megane Kombi 1.5 dCi
EZ: 08/2014, 15.500 km, Navi, LED, 2-Zonen-Klimaautomatik, Bose-Sound, Tempomat, Sitzheizung, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

KLEINWAGEN MIT ESPRIT



7.995,- EURO

SEAT Mii 1.0 Style Sport-Paket
EZ: 08/2012, 53.795 Km, Klimaanlage, Sitzheizung, PDC, Tagfahrlicht, el. FH, USB, ABS, ESP, Isofix, Winterräder, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

SPRIT-SPAR-WUNDER



11.105,- EURO

SUZUKI Celerio 1.0 ECO+ 5-Türer
EZ: 03/2016, 50 Km, Klimaanlage, LED, Berganfahrhilfe, CD-Radio, MP3, mit FB, ABS, ESP, 4,1/3,4/3,6/84 g/km, u.v.m. **1.995,- € gespart!**

Eine noch größere Auswahl an Fahrzeugen finden Sie unter: www.mobile.de/AH-P-BOEHMER

Unsere Leistungen:

- Freundliche, kompetente Fachberatung mit Probefahrtmöglichkeit
- Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat
- Frischer Haupt- und Abgasuntersuchung, Wartung und Inspektion
- Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote auch ohne Anzahlung
- Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeuges möglich

AUTO-Ankauf!

Sie wollen Ihr Fahrzeug verkaufen?
Wir unterbreiten Ihnen ein Angebot!

... DIE LEISTUNG STIMMT! >>>>
Autohaus Böhmer

SEAT

SUZUKI

CHEVROLET

15234 Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12, Telefon: 0335 4007135
15890 Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16, Telefon: 03364 62095

autohaus-boehmer@gmx.de
www.mobile.de/AH-P-BOEHMER

Seat-Vertragshändler für den Standort Frankfurt (Oder)

Zwischenzeitlicher Verkauf vorbehalten, Stand: 17.01.2017
*Ersparnis gegenüber des UVP des Herstellers, Schreibfehler und Irrtümer vorbehalten